Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

312 (9.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: **R. Frhr. v. Seckendorff,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20000 Abonnenten.**

Nr. 312. — **Karlsruhe, Montag den 9. Juli 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Die Lage Englands in Aegypten.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 8. Juli. Wenn bisher noch irgend welche Zweifel über den **Ernst der Lage in Aegypten** bestanden haben sollten, so dürften dieselben durch die **Erklärungen**, die der Staatssekretär des Auswärtigen, **Grey**, dieser Tage im **Unterhaus** über diese Frage abgab, nunmehr endgültig beseitigt sein. — Die ernste Warnung kam Vielen offenbar vollkommen überraschend, obwohl jeder aufmerksame Beobachter der Dinge längst erkannt haben muß, daß nicht nur in **Südafrika**, sondern auch in **Aegypten** und, wie Sir Edward **Grey** gestern abend sagte, in **ganz Nordafrika** seit etwa einem Jahr der **Geist der Rebellion** herrscht und die **Unruhe** unter den **Eingeborenen** von Tag zu Tag zunimmt. Nichtsdestoweniger hat es hier auch natürlich nicht an **Optimisten** gefehlt, die bisher überzeugt waren, daß, wie in allen britischen Kolonien, auch in Südafrika und Aegypten die unterworfene Rasse ihre Herren und Gebieter über alles lieben und unter ihrer Herrschaft alles vollauf zufrieden sei, und daß es daher **„furchtbar grausam sei"**, die unglücklichen **Schwarzen** gleich **hinzuschlachten**, wenn einmal einige von ihnen sich etwas zu Schulden kommen ließen. Daß man gegen diese Leute, die sich nicht scheuen, das **Vorgehen der Regierung** den betreffenden Eingeborenen gegenüber öffentlich zu **tadeln** und sich so gewissermaßen auf die **Seite der Rebellen** zu schlagen, nunmehr sehr aufgebracht ist, darf nicht verwundern, und man kann der nationalen Presse nur Recht geben, wenn diese einen großen Teil der Schuld an den nunmehr geschaffenen Schwierigkeiten Leuten vom Schlage des Herrn **Keir Hardie** und solchen Blättern wie den „Daily News" und dem „Morning Leader" zuschreibt, die durch Sentimentalität auf ihre Leser zu wirken suchen. Gegen sie war auch die **Warnung** gerichtet, die der Staatssekretär des Auswärtigen in einem **unverkennbar ernsten Ton** aussprach und die auf den größten Teil der Abgeordneten unzweifelhaft einen tiefen Eindruck machte.

Sir Edward **Grey** betonte gleich von vornherein, daß es sich um eine **sehr ernste Sache** handele, bei weitem die ernsteste, die gegenwärtig schwebe. Zunächst wandte sich Sir Edward gegen die Behauptung, daß die **Hinrichtungen** in Aegypten in **unnütz grausamer Weise ausgeführt** worden seien. Man habe behauptet, daß die Leute, die hingerichtet wurden, vorher zusehen mußten, wie man Andere peitschte, dann habe es geheißen, daß die Hinrichtungen über drei Stunden in die Länge gezogen worden seien, und endlich, daß die Bevölkerung zusehen mußte. Es sei aber nicht wahr, daß die Leute, die hingerichtet wurden, vorher ansehen mußten, wie die Strafen an Anderen vollzogen wurden, sondern die einzelnen Gruppen wurden in Zelten gehalten, so daß sie nicht wissen konnten, was vor sich ging. Dann seien die Hinrichtungen mit der **größtmöglichen Schnelligkeit** ausgeführt worden, so daß innerhalb einer Stunde alles vorbei war. Drittens seien die Dorfbewohner nicht nur nicht gezwungen worden, zuzusehen, sondern der Platz sei von der Polizei im weiten Bogen abgesperrt worden, damit kein Unbefugter etwas sehen sollte. Es liege also auch **nicht der geringste Grund** für irgend welche **Klagen** vor. Man habe schon einige Beamte in höchst ungerechter Weise beschuldigt, und er könne nur die dringende Bitte wiederholen, die Sache nicht in die Debatte zu ziehen, so lange nicht der ausführliche **amtliche Bericht** vorliege.

Es komme aber ein noch viel ernsterer Grund in Frage. Während dieses ganzen Jahres sei die **fanatische Stimmung** in Aegypten gewachsen. Ja, dieselbe habe sich nicht auf **Aegypten** allein beschränkt, sondern dieselbe habe sich über ganz **Nordafrika** ausgebreitet. Aus diesem Grunde habe vor einiger Zeit eine **Verstärkung der Garnison in Aegypten** stattgefunden. Der **Ueberfall** auf die **britischen Offiziere** sei etwas, was vor einem Jahre nicht vorgekommen wäre, und einzig und allein auf diese fanatische Stimmung zurückzuführen sei. Seitdem seien **wieder zwei Angriffe** auf britische Untertanen oder wenigstens auf Europäer ausgeführt worden. Vielleicht werde es notwendig sein, in der allernächsten Zeit schon **weitere Maßregeln zum Schutze der Europäer** in Aegypten zu beraten, und wenn in einem solchen Moment der Spruch des höchsten Gerichtshofes in Aegypten in Frage gestellt werde, so könne das nicht verfehlen, den denkbar schlechtesten Eindruck auf die Eingeborenen zu machen. Er erkläre daher im vollen Bewußtsein seiner Verantwortung, daß, wenn das **Unterhaus** in diesem Moment irgend etwas tue, um das **Ansehen der Regierung** in **Aegypten** zu **schädigen**, man sich bald einer sehr **ernsten Situation** gegenüber sehen werde, denn wenn einmal die fanatische Stimmung die Oberhand gewinne, dann werde eine **Lage** geschaffen werden, die weiter keinen Ausweg lassen werde, als zu den **äußersten Mitteln** zu greifen. Man werde doch wohl nicht zugeben wollen, daß das große Werk Lord Cromers dem Fanatismus eines Augenblicks geopfert werde. Wenn aber die **britische Autorität** in **Aegypten** mehr **geschwächt** werde, dann bleibe nichts weiter übrig, als zu Mitteln zu greifen, die man nicht mehr als **verfassungsmäßig** bezeichnen könne, die aber unbedingt in Anwendung gebracht werden müßten, so sehr sie auch von dieser Regierung bedauert werden würden.

Die **Rede** machte einen **außerordentlichen Eindruck** auf das Haus, der von einem Teil der Presse, vielleicht nicht mit Unrecht, als **schmerzlich** bezeichnet wird, jedenfalls hatte jeder Anwesende das Gefühl, daß es sich um die bei weitem **wichtigste Erklärung** handelte, die während **der gegenwärtigen Session** im Unterhaus abgegeben wurde. Uebrigens saß **Lord Cromer** in der für die Peers reservierten Gallerie, während Sir Edward Grey diese Erklärungen abgab.

Der Abgeordnete **Dillon** ließ sich jedoch durch die Warnung des Statssekretärs nicht einschrecken, er begann gleich darauf wieder von den **„brutalen Hinrichtungen"** zu sprechen, „die für immer einen **Schandfleck in der britischen Geschichte** bedeuten werden". Es sei ein **schlimmes Zeugnis** für das fünfundzwanzigjährige britische Regiment in Aegypten, wenn es so gefährlich sei, derartige Dinge öffentlich zu kritisieren. Jedenfalls könne nicht geleugnet werden, daß die **Hinrichtungen das brutalste und barbarischste** sei, was man jemals erlebt habe.

Sir Edward **Grey** sprach dann noch sein **Bedauern** darüber aus, daß der Abgeordnete seine **Warnung nicht beherzigt** habe, und erklärte, er übernehme die **volle Verantwortung** für das, was die Regierung in dieser Angelegenheit getan habe.

Auf eine diesbezügliche Anfrage erklärte der Minister noch, daß das gewöhnliche Gesetz in Aegypten die **Prügelstrafe** nicht gestatte, daß aber dieser besondere Gerichtshof durchaus die Vollmacht hatte, dieselbe zu verhängen.

Der Zollkrieg zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien.

(Tel. Meldungen.)

= Wien, 8. Juli. In der abgehaltenen **Schlußsitzung** der **ungarischen Delegation** interpellierte **Rakovszky** den Minister des Aeußern über den Grund der Einstellung der **Handelsvertragsverhandlungen** mit **Serbien** und fragt ferner, ob es wahr sei, daß als Bedingung für den **Abschluß eines Provisoriums** gegolten habe, daß, wenn **Geschütze** bestellt würden, diese **bei Skoda bestellt** werden sollten. Dies stehe im Widerspruch mit den Erklärungen des gemeinsamen Finanzministers. Endlich fragt der Interpellant, welche Schritte der Minister des Auswärtigen zur **Beendigung des Zollkrieges** zu unternehmen gedenke.

Sektionschef **Müller** erklärt, daß die **Verhandlungen** deshalb **eingestellt** worden seien, weil sich herausgestellt habe, daß **Serbien** sich infolge der mit **Bulgarien** angeblich abgeschlossenen **Zollunion** auf einer ganz anderen Grundlage befand, als bei der Eröffnung angenommen wurde. Ferner sei es Bedingung gewesen, daß die serbische Regierung während der Provisoriums nichts unternehme, was der Frage der Bestellungen präjudizieren könnte. Es **handle sich deshalb nicht allein um Kanonen** und deshalb konnte der gemeinsame Finanzminister mit Recht die zitierte Erklärung abgeben. Zum Schluß erklärt der Sektionschef, die **baldige Beendigung des Zollkrieges** hänge ganz von **Serbien** ab, da die Antwort Serbiens die heutige Lage heraufbeschworen habe. Er versichert, der **Minister** des Aeußeren **handle** nur im **Einvernehmen mit beiden Regierungen.**

Der **Interpellant** erklärt sich durch die Antwort des Ministers **nicht zufriedengestellt.** Die Majorität der Delegation nimmt die Antwort des Ministers jedoch zur Kenntnis, und mit Eljenrufen auf den Monarchen wird die **Sitzung geschlossen.**

= **Belgrad**, 8. Juli. Der nun zur Gewißheit gewordene **Zollkrieg** mit **Oesterreich-Ungarn beunruhigt** anscheinend **wenig die serbische Regierung. Paschitsch** soll sich sogar **geäußert** haben, **Serbien** werde **aus diesem Kampfe gestärkt hervorgehen.** Die Regierung wird der **Skupschtina** ein **Blaubuch** über den **Zollkonflikt** vorlegen, um den Beweis zu führen, daß sie **keine Schuld** wegen eines solchen Ausgangs treffe. Der jungradikale „Odjek" sagt, die frühere Regierung habe schon beschlossen gehabt **Kruppsche Geschütze** zu beschaffen, wozu deutsche Kapitalisten auch eine Anleihe unter günstigen Bedingungen angeboten hatten. Wäre diese Operation zustande gekommen, könnte Serbien jetzt auf eine **Unterstützung Deutschlands** rechnen. Der nationalistische „Srpska Zastava" beschuldigt die Regierung, sie habe es auf einen Zollkrieg ankommen lassen, weil sie nur **französische Geschütze** beschaffen wollte.

= **Belgrad**, 8. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Die österreich-ungarische Gesandtschaft verständigte durch eine Note die serbische Regierung, daß von heute ab das **Handelsprovisorium** zwischen **Oesterreich-Ungarn** und **Serbien aufgehört** hat, zu gelten.

= **Belgrad**, 8. Juli. Von amtlicher Stelle wird erklärt, daß die **Meldung** eines Wiener Blattes **unrichtig** sei, nach welcher **drei Minister**, die die Politik des Ministerpräsidenten Paschitsch nicht billigten, ihre **Demission** gaben. Im **Ministerium** herrsche **vollkommene Einigkeit** bezüglich aller auf der Tagesordnung befindlichen Fragen. Morgen findet die Eröffnung der Skupschtina statt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 8. Juli. Die **Session des preußischen Landtages, die** am 5. Dezember begonnen hat, ist gestern **geschlossen** worden. Graf Posadowsky vollzog als Dienstältester an der Spitze seiner übrigen zur Zeit hier anwesenden Ministerkollegen in einer **gemeinschaftlichen Sitzung**

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(17. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

V.

Hendrina van Endert schlug langsam die Augen auf und sah verwundert um sich. Ach, sie hatte so schön geschlafen. Und immer geträumt und Lichterglanz gesehen und Musik gehört — — die Augen fielen ihr halb wieder zu —, weiter träumen. Musik — jetzt einen Walzer la la la — la la — la la, ach, wie sie sich wiegte auf dem glatten Boden und fast zu schweben schien im Arm des Amerikaners, — wie die Lichter flimmerten und funkelten, — erst noch jedes einzeln als ein feuriger Kreis, dann alle zusammen in einem großen, großen Feuerkranz, — la la la — la la la la spielte die Musik, immer rum, immer rum, la la la la — sie schwebte, sie flog, es schwindelte ihr, ihr Herz klopfte so laut, oder war es das andere Herz dicht an ihrem, das so klopfte? Das schwarze krause Haar Tschortschies roch so stark nach irgend etwas — und so fest drückte er sie an sich — und immer rum — immer rum — la la la — la la la la. Und dann hörte die Musik plötzlich auf, während sie noch immer forttanzten, und sie wurde festgehalten, weil ihr ganz schwindlig war, und saß dann auf einem Stuhl und der andere neben ihr, und ringsum sahen neugierige und mißgünstige Augen sie an, — während sie das nur halb merkte und fühlte und immer noch feurige Kreise sah und Musik hörte. Und dann fing die Musik wieder an, ein Rheinländer war's diesmal — la la — la la — la la la. Rheinisch Polka tanz' ich gern mit 'nem schönen jungen Herrn."

Und jetzt stand Beert so groß und breit vor ihr da und nahm sie in seine Arme, — und so groß sie auch selber war, so war sie doch klein neben ihm, und er führte sie so geschickt und so stark durch den Trubel — la la — la la — la la la — rhei—nisch Polka — tanz' ich gern — — sie fühlte sich so sicher, so geborgen bei ihm, er hielt sie so ruhig — und nun stellte er sie so vorsichtig hin wie eine Wachspuppe — sie mußte lachen. Dann kamen andere, — fremde Gesichter, — fremde Menschen, — blonde, braune, schwarze, — dann wieder der Amerikaner, und nach ihm immer wieder Beert.

Wie lange das so gedauert hatte, sie wußte es nicht. — Spät, spät mußte es wohl gewesen sein, oder früh am Morgen. Denn als sie heimgingen auf's Schiff, das jetzt ihr Heim war, da war schon ein weißer Schein, der nicht nur Schneelicht war, über dem Rhein und den Bergen, und seltsam grau und kalt standen die Dächer und Türme Bingens in dem Zwielicht. Und Hendrina fröstelte unter ihrem warmen Mantel, während an ihrer einen Seite Beert ganz stumm ging, und an der anderen der Amerikaner, der beständig schwatzte und lachte und tolles Zeug vorbrachte. Und ihr war so sonderbar zumute, gerade, als ob sie es nicht sei, die das alles erlebe, sondern eine andere, eine Fremde, und sie sehe nur zu wie durch einen Schleier, wie ganz von ferne, und wundere sich über die tollen Menschen und über die Geschehnisse. — Nun war sie doch ganz wach. Aber sie wollte noch nicht aufstehen, noch ein bißchen liegen und nachsinnen, — noch einmal die Musik hören und tanzen — tanzen — mit Tschortschie Werner und mit Beert.

Es war noch alles still. Sie schaute durch das Gitter, — niemand war in der kleinen Kajütenstube. Nur draußen schlichen vorsichtige Schritte, sie schob den Laden ein wenig hoch, da sah sie Beert, der eifrig herumhantierte. Er hatte seine blauen Schifferkleider an und ein rotes loses Halstuch um, es fiel ihr eigentlich zum erstenmal auf, welch ein hübscher Mensch er war. — Das kastanienbraune starke Haar, das schön geschnittene Gesicht mit den sonderbar lang geschnittenen Augen, — „verflirte Augen" hatte Hildegard gesagt — mit der Hildegard hatte Hendrina ihn auch ein paarmal tanzen sehen gestern abend.

Der Laden knarrte ein wenig, sie hatte daran gerührt. Beert sah sofort auf, mit einem schnellen, scharfen Blick auf das Fensterchen. Den Blick hatte sie früher nie an ihm gekannt, nur in den letzten Tagen erst.

Sie hatte in mancherlei Augen gesehen in diesen Tagen, fast schien's ihr, als sei es überhaupt zum erstenmal in ihrem Leben, daß sie so viel in andere Augen geschaut habe, daß sie da etwas gesehen habe, was ihr bisher fremd gewesen. Sie schloß ihre eigenen Augen fest zu, — da waren auch schon die schwarzen Augen Georg Werners und dicht daneben die braunen Beerts mit den langen schwarzen Wimpern. Und da waren die roten Lippen Tschortschies über seinen weißen Zähnen, — der Mund, der sie geküßt hatte am Silvesterabend, — und da war Beerts Mund, — ob der auch so küssen konnte, — so heiß und so weich, — so wie der andere?

Hendrina van Endert schauderte ein wenig in ihrem warmen, weichen Bette. Was war das nur in ihr, das neue, das was vorher nicht gewesen wär? In ihr und um sie? Das, was in ihr sich regte und sie unruhig und heiß machte, und das, was sie in den Augen des Amerikaners las — und in Beerts Augen? Ach, sie hatte auch allerhand Geschichten schon gelesen, in alten Zeitschriften und in Büchern, die zufällig den Weg in das kleine Haus in Goch gefunden hatten, Geschichten von Liebe und Leidenschaft. War das Liebe, was sich da in ihr regte und so heiß und süß war, und doch so beklemmend? Und wenn es Liebe war, liebte sie den Georgie? Einen, den sie vor acht Tagen noch nicht gekannt hatte, der allen Mädchen nachlief, wie die Hildegard erzählte, und so ein Wilder, Böser war?

Oder war das Liebe, was sie sich ängstigen und fürchten ließ vor ihr und sich flüchten zu Beert, wo sie sich so sicher fühlte, so geborgen und ruhig. War der Beert ihr nicht noch bis vor ein paar Tagen immer wie ein Bruder gewesen, wie solch ein großer, gutmütiger Bruder? Ach Gott, war ihr nicht die ganze Welt anders gewesen? War es nicht, als ob sie jetzt in einer ganz neuen Welt sei, in einer Welt, wo es schön und wonnig war zu leben, morgens zu erwachen und zu wissen, wie herrlich es sein konnte — und abends einzuschlafen und zu träumen von dem Erlebten des Tages!

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

der beiden Häuser im Saale des Abgeordnetenhauses den nur wenige Minuten dauernden Schlußakt. Einige 20 Gesetzentwürfe sind, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, in dieser langdauernden Session erledigt worden. Unerledigt bleiben nur fünf, darunter nur einer von Bedeutung, nämlich der betr. die Anlegung von Sparkassenbeständen in Staatspapieren.

= **Berlin**, 7. Juli. Nach dem Muster des in England bestehenden **englisch-deutschen Freundschafts-Komitees**, von dem u. a. die Einladung an die deutschen Redakteure ausgegangen war, ist seit einiger Zeit in Deutschland ein **deutsch-englisches Verständigungs-Komitee** in der Bildung begriffen, dessen Aufruf, wie die „Post" mitteilt, von 800 Parlamentariern, Beamten, Gelehrten, Industriellen, Kaufleuten und anderen angesehenen Persönlichkeiten unterschrieben worden ist. Zu den Unterzeichnern gehören u. a.: Der Präsident des Herrenhauses Fürst **Knyphausen**, der Präsident des Abgeordnetenhauses von **Kröcher**, Graf von **Rechberg**, Präsident der Württembergischen Kammer der Standesherren, Fürst von **Donnersmarck**, Mitglied des preußischen Herrenhauses, Prinz v. **Arenberg**, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, Dr. Freiherr **Lucius von Ballhausen**, Mitglied des preußischen Herrenhauses, Oberbürgermeister **Becker**, zweiter Vizepräsident des preußischen Herrenhauses, Kaufmann Karl **Funck**, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, Oberbürgermeister **Fürbringer**, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, Freiherr v. **Gemmingen-Guttenberg**, Kabinettschef des König von Württemberg, Dr. **Hamm**, Oberlandesgerichtspräsident a. D., Geheimer Kommerzienrat Franz **Haniel**, Dr. v. **Heydebrand und der Lasa**, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, Freiherr **Heyl zu Herrnsheim**, Mitglied des Reichstages, **von Keppler**, Bischof von Rottenburg, **Kirstein**, Bischof von Mainz, Dr. **Krause**, zweiter Vizepräsident des preußischen Abgeordnetenhauses, Geh. Kommerzienrat von **Mendelssohn-Bartholdy**, Mitglied des preußischen Herrenhauses, Dr. v. **Nasse**, Oberpräsident a. D.

= **Stuttgart**, 8. Juli. In der gestrigen Sitzung der **Abgeordnetenkammer** gab Ministerpräsident Dr. Freiherr **von Breitling** die Erklärung ab, daß er der **ersten Kammer** als **Termin** für das **Inkrafttreten der Verfassungsrevision** den 1. Dezember vorgeschlagen habe. Es werden dann gleich nach diesem Termin die **allgemeinen Neuwahlen** stattfinden, damit mit der **Etatsberatung** im Landtag zeitig begonnen werden könne.

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 8. Juli. (Tel.) Der Handelsminister **Kossuth erklärte** im Finanzausschuß, daß der österreichische Ministerpräsident Frhr. **v. Beck** in der **irrtümlichen Annahme** befangen gewesen sei, daß das **gemeinsame Zollgebiet zu Recht bestehe. Ungarn** befinde sich seit 1899 auf der **Grundlage des selbständigen Zollgebietes** und habe, indem es **statt eines Zollbündnisses nur** einen **Zollvertrag** annehmen wolle, sein **gutes Recht geübt** und kein Recht verletzt.

Schweiz.

Zur Revision der Genfer Konvention.

hd **Paris**, 8. Juli. (Tel.) Nach Nachrichten aus Genf äußerten die **deutschen Konferenz-Mitglieder**, General Baron **Manteuffel** und Professor **Zorn** ihre **volle Befriedigung** über die Ergebnisse der Konferenz. **Deutschlands Antrag**, die Konferenz möchte den Wunsch aussprechen (Rußland hatte eine schärfere Fassung verlangt), daß das **Haager Tribunal als zuständiges Forum für jeden Bruch der Genfer Konvention** anzuerkennen sei, wurde von den beiden **Vertretern Frankreichs**, dem **Berner** Gesandten **Revoil** und dem Professor **Renault unterstützt**. Diese beiden Delegierten befürworteten noch mehrere andere von deutscher Seite gestellten Anträge, während die **Engländer** und **Japaner** sich in einzelnen Fragen **ablehnend** verhielten. Immerhin, so versicherte Manteuffel, sei die **erfreuliche Uebereinstimmung** in allen **Hauptfragen** zu konstatieren. In Zukunft wird man über die **Zahl der Verwundeten und Kranken in den Feldlazaretten** genügend **unterrichtet** sein. Der **Schutz** dieser **Lazarette** ist mit **neuen Bürgschaften** umgeben, so daß den unglücklichen Zufällen ein geringer Spielraum bleibt. Hartnäckig wurde namentlich von italienischer Seite der schließlich mit schwacher Mehrheit angenommene Antrag bekämpft, daß das **Rote Kreuz künftig nicht mehr zum Schutze industrieller Transporte** verwendet werden dürfe. Dagegen ist mit Befriedigung die Annahme des Roten Kreuzes als Abzeichen der Verwundetenpflege von seiten der **Türkei** und **Persiens** hervorzuheben.

= **Genf**, 8. Juli. Die **deutschen Delegierten** für die Revision der **Genfer Konvention** haben gestern **Genf verlassen**. Auf dem Bahnhof wurden sie lt. „Frkf. Ztg." im Namen des Präsidenten **Odier** von Sekretär **Goegg** begrüßt. Die Delegierten dankten herzlich für die warme, in Genf genossene Gastfreundschaft.

Italien.

Aus der italienischen Kammer.

= **Rom**, 8. Juli. Gegen Schluß der gestrigen **Kammersitzung** erklärte der **Schatzminister** in Erwiderung einer Anfrage, er werde den Hauptbericht über das **Ergebnis der Rentenkonversion** bei Wiederaufnahme der Arbeiten in der Kammer vorlegen. Er sei jedoch glücklich, mitteilen zu können, nachdem heute die Frist für die Rückzahlungsforderungen abgelaufen ist, daß von 8 **Milliarden** und **100 Millionen Kapital** nur **Rückzahlungen** von ungefähr **1 700 000 Lire Kapital in Italien** und von ungefähr **2 Millionen Lire Kapital im Auslande** verlangt worden seien. (Lebhafter Beifall.)

In der Summe der in Italien verlangten Rückzahlungen sei indessen eine Million einbegriffen, die einem Fremden gehöre, sodaß italienische Inhaber von italienischer Rente eine Rückzahlung von nur 700 000 Lire verlangten. Er sei glücklich, mitteilen zu können, daß von den **beiden wichtigsten Märkten** für italienische Rente, in **Paris** und **Berlin, keine Rückzahlung verlangt worden** sei. (Beifall.)

Der **italienische Schatz** übernahm die große Finanzoperation ganz aus **eigener Kraft**. Der Schatz habe sich für alle Eventualitäten die **Unterstützung** von zwei **mächtigen Finanzsyndikaten** gesichert, an deren Spitze das Haus **Rothschild** und die **Banca d'Italia** ständen. Aber diese Unterstützung müsse lediglich als eine moralische betrachtet werden, wie dies auch die äußerst kleine Ziffer der geforderten Rückzahlungen beweise. Sicherlich werde die Kammer diese Nachrichten **mit Genugtuung** aufnehmen, sie zeigen klar das **große Vertrauen**, dessen sich die **italienischen Finanzen im Auslande** erfreuten, und die **ständig wachsende Wohlhabenheit des Landes**. (Lebhafter, langanhaltender Beifall.)

Die **Kammer vertagt** sich auf **unbestimmte Zeit**.

Spanien.

= **Madrid**, 8. Juli. (Tel.) Der Finanzminister **Reverter beantragte**, daß der **Ministerrat** morgen die Frage der **Handelsverträge berate**, um den **Tarifkrieg** mit der **Schweiz** und **Italien** zu **beenden**, und die in **Frankreich** durch den **neuen spanischen Zolltarif** entstandene **Erregung** zu **beschwichtigen**. Der Minister des Aeußern, **Gullon**, sagte dem Finanzminister seine **Unterstützung** zu. **Monterorios beglückwünschte** den **Ministerpräsidenten** dazu, daß es ihm **gelungen** sei, ein **Ministerium** des **liberalen Zusammenschlusses** zu bilden und erklärte sich bereit, den Vorsitz im Senat zu übernehmen.

Frankreich.

= **Paris**, 8. Juli. Im gestrigen **Ministerrat** erstattete der Minister des Aeußern Bericht über die **Zollverhandlungen** mit der **Schweiz**, die in ein **kritisches Stadium** getreten sind. Die Schweiz besteht u. a. auch auf der **Erleichterung der Einfuhren von Uhren** nach Frankreich, wogegen sich Frankreich, das erst vor zwei Jahren seinen Uhrenzoll erhöht hat, ablehnend verhält, weil die Herabsetzung dieser Zölle zugleich auch der deutschen Industrie zu Gute kommen würde.

= **Bordeaux**, 8. Juli. (Tel.) Kriegsminister **Etienne** hielt heute hier eine **Rede**, in der er sagte: Außer an die **innere Politik** müssen wir auch an unsere **Lage nach außen hin** denken und ein Mittel, sie loyal und geachtet zu erhalten, suchen und das, was wir errungen haben, bewahren und Frankreich mittels seiner **treuen Armee** mächtig machen. Wenn die **Krisis** einen Augenblick **intensiv** und die **Lage drohend** gewesen ist, so rechne ich es mir zur Ehre, **Maßnahmen zur Verteidigung des Landes** ergriffen zu haben. Die **Armee** ist **unser Blut**. Wenn wir ihr **Liebe und Vertrauen** widmen, gibt sie uns Liebe und Treue in Hingebung vielfältig zurück. Ich werde sie bis zum letzten Augenblick verteidigen.

England.

hd **London**, 8. Juli. (Tel.) **Chamberlain** sandte durch ein hiesiges Blatt folgende **Botschaft** in die **Kammern**: „**Behandelt** die **Ausländer, wie sie uns behandeln, behandelt** Eure **Landsleute besser** als die **Ausländer**." In Birmingham wird der Geburtstag Chamberlains festlich begangen werden.

= **London**, 8. Juli. (Tel.) Der Unterstaatssekretär, **Winston Churchill**, sagte in einer **Rede**, die er in **Aldringham** hielt, einige **Mitglieder** der **Regierungspartei** seien **etwas voreilig** gewesen, als sie sich bei Beginn der Parlamentssession beeilten, **gegen** den **Heeresetat** zu stimmen. Es wäre besser gewesen, wenn sie weiteres abgewartet hätten, damit der Kriegsminister freiere Hand gehabt hätte, die **Etatsherabsetzungen** durchzuführen, wozu sich die **Regierung durchaus verpflichtet** fühle und die sich in Bezug auf die Kosten und den Umfang der Ausrüstung zu Lande auszuführen entschlossen sei. Eine bezügliche **Ankündigung**, die der Minister am Donnerstag **im Parlament** machen werde, werde von **allen Gruppen** der **liberalen Partei** mit **völliger Befriedigung** aufgenommen werden.

Churchill äußerte sich des weiteren auch über die **Haltung des Oberhauses** mit Bezug auf das **Schulgesetz** und betonte die **Notwendigkeit**, daß die **Liberalen** mit Rücksicht auf die Möglichkeit eines **Konflikts mit dem Oberhaus** der **Regierung** ihr **Vertrauen bewahren** mußten. Das **Oberhaus** bezeichnete er als eine **ungesunde Versammlung** ohne Verantwortlichkeitsgefühl, die **aufgehört** habe, eine **normale Tätigkeit im Staat auszuüben**, und die das **Partei-Instrument einer Sonderpartei** geworden sei.

Auch der Präsident des Handelsamts, **Lloyd George**, hat in einer **Rede**, die er in **Shotley Bridge**, Grafschaft Durham, hielt, von der **ausgeleierten Parlamentsmaschine** gesprochen und gesagt, daß das **Oberhaus zum alten Eisen** geworfen werden mußte.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem technischen Referenten für Veterinärwesen und Tierzucht im Ministerium des Innern, Oberregierungsrat Franz Hafner, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 2. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Kurarzt Dr. Konradin Veraguth in St. Moritz den Titel Hofrat zu verleihen.

Badische Chronik.

⊙ **Mannheim**, 7. Juli. **Erschossen** hat sich der 52 Jahre alte verheiratete **Taglöhner** Georg **Kolb** von Neckarau. Beweggrund der Tat soll in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen sein.

☘ **Heidelberg**, 7. Juli. Heute früh 7 Uhr hat das hiesige 2. Bataillon 2. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 110, Kaiser Wilhelm I., die Stadt per Bahn verlassen, um eine dreiwöchentliche Schießübung auf dem Schießplatze in Hagenau vorzunehmen.

lb **Heddesheim** (b. Heidelberg), 8. Juli. Zu unserer aus anderen Zeitungen übernommenen Notiz von dem angeblichen **Verschwinden** der dortigen **Lehrerin** wird uns geschrieben, daß diese Mitteilung vollständig unrichtig ist. Die Lehrerin war, so wird uns mitgeteilt, bei Erscheinen der Notiz längst wieder in Heddesheim und erteilte ihren Unterricht. War sie auch einige Tage, dazu über einen Feiertag und einen Sonntag von Heddesheim abwesend, so war dies wohlbegründet und der Aufenthaltsort war während dieser Zeit an maßgebender Stelle genau bekannt. Von einem Verschwinden kann also absolut keine Rede sein.

lb **Menzingen** (A. Bretten), 8. Juli. Heute feierten die Eheleute Johann **Gabriel**, Landwirt hier, in körperlicher und geistiger Gesundheit ihre **goldene Hochzeit**. Landwirt Gabriel war lange Jahre Gemeinderat.

Δ **Pforzheim**, 8. Juli. Der **Gesangverein „Germania"** hielt vor kurzem anläßlich seines 25jährigen Bestehens einen **„nationalen Gesangswettstreit"** hier ab. Es wurde Preisgesungen bei sehr starker Beteiligung seitens der badischen Gesangvereine. Das Ende vom Lied war während der Festtage eine **grelle Disharmonie**. Bei der Verteilung der Preise soll **parteiisch verfahren** worden sein. Zwei Vereine, der **„Liederkranz Pforzheim"** und **„Sängerbund Dillstein"** erhoben nachher in der Presse **schwere Vorwürfe** gegen den festgebenden Verein, dessen Dirigenten und die Preisrichter. Nunmehr erklärt der angegriffene Verein, er werde die Angelegenheit zum Gegenstand einer **schöffengerichtlichen Verhandlung** machen, wo dann durch eidlichen Zeugenbeweis die Sache genau aufgeklärt werden wird.

* **Lahr**, 8. Juli. An der Stätte des Todes, auf dem **alten Friedhof**, bot sich dem Schreiber dieses, als er die älteren Gräberreihen durchwanderte, ein anziehendes Bild. An einem halbverfallenen Kreuze, auf dem der Name des hier zur ewigen Ruhe Gebetteten nicht mehr zu lesen ist, hängt ein ebenfalls stark von der Zeit mitgenommener **Kranz von toten Blumen**. In diesem Kranz, nur einen Meter vom Erdboden entfernt, hat ein **Vogelpaar** ein **Nest gebaut**, und in dem Nest befinden sich fünf junge, fast flügge Vögelchen.

* **Freiburg**, 8. Juli. Am 3. ds. ist hier der Generalleutnant z. D. Friedrich Frhr. v. **Liechtenstern**, zuletzt Kommandeur der 33. Division, im 68. Lebensjahre **gestorben**. Am 15. Oktober 1843 geboren und im Kadettenkorps erzogen, trat er im Mai 1863 als Fähnrich in das Füs.-Regt. 34, das damals in **Rastatt** stand, und rückte im Oktober 1864 zum Offizier auf. 1868 wurde er Erzieher bei dem Berliner Kadettenhause und 1871, nachdem er sich im Kriege gegen Frankreich das Eiserne Kreuz 2. Klasse erworben hatte, als Oberleutnant Adjutant dieses Kadettenhauses. 1877 kam er als Hauptmann und Kompagniechef in das Inf.-Regt. 113 in **Freiburg** i. B. und 1885 in den Nebenetat des großen Generalstabs. Ein Jahr später zum Major befördert, blieb Frhr. v. Liechtenstern noch bis 1890 im Generalstab tätig, zuletzt als Generalstabsoffizier des 14. Armeekorps. Im Frühjahr 1890 wurde er Bataillonskommandeur im Inf.-Regt. 16 in Köln und im Dezember 1891 Oberstleutnant beim Stabe des 67. Regiments in Metz. 1894 wurde er Kommandeur des Leib-Gren.-Regts. in Frankfurt a. O., 1895 Chef der Bekleidungsabteilung im Kriegsministerium und 1898 Generalmajor und Kommandeur der 31. Brigade in Trier. Vom Mai 1901 ab befehligten er die 33. Division in Metz und am 2. Mai 1903 wurde er auf sein Abschiedsgesuch mit Pension zur Verfügung gestellt.

* **St. Blasien**, 8. Juli. Am letzten Mittwoch ereignete sich bei Aha ein **Automobilunfall**. Das Automobil, in dem sich der Oberingenieur der Süddeutschen Automobilgesellschaft nebst Frau und Tochter sowie ein Kurgast aus St. Blasien befanden, wollte in schneller Fahrt eine Kurve nehmen. Infolge des Regenwetters waren die Wege aufgeweicht, weshalb der Wagen ausglitt und sich überschlagend über die **Straßenböschung geschleudert** wurde. Die Insassen kamen mit **leichten Verletzungen** davon. Ein von Titisee kommendes Automobil leistete Hilfe und brachte die Verwundeten nach Schluchsee. — Pariser Blätter brachten in letzter Zeit die Nachricht, daß der **Großherzog von Luxemburg** sich schwer krank in einer **Irrenanstalt in St. Blasien** befinde, und daß Preußen sich mit dem Gedanken trage, das Land nach dem Tode des Großherzogs sich einzuverleiben. (!) Zur Beruhigung der Nachbarn jenseits der Vogesen kann versichert werden, daß sich der Großherzog **nicht** in einer **Irrenanstalt**, sondern zur **Erholung** im Hotel und Kurhaus befindet. Seine Königliche Hoheit erfreut sich **bester geistiger Frische** und besorgt die Regierungsgeschäfte größtenteils selbst. Der Aufenthalt in unserem Kurort übt einen äußerst wohltuenden Einfluß auf den Zustand des Fürsten aus. Darum gedenken die Großherzoglichen Herrschaften längere Zeit hier zu bleiben.

* **Kleinlaufenburg**, 8. Juli. Der **Maler Professor Schönleber** und der **Hofphotograph Suck** von **Karlsruhe** machen zurzeit von einem eigens unterhalb der protestantischen Kirche erstellten Gerüste aus **photographische Aufnahmen von Laufenburg**, wie die „Konst. Ztg." hört, im Auftrage der Regierung, vornehmlich um die durch das **Kraftübertragungswerk dem Untergang geweihten**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Freiburg**, 8. Juli. Geheimrat Dr. med. et phil. A. **Weismann** feiert am 9. Juli sein **goldenes Doktorjubiläum**. **Weismann** stammt aus Frankfurt.

* **Berlin**, 8. Juli. Unerwartet ist ein Mitglied der Berliner Gelehrtenwelt, Professor **Dr. Drude**, wie berichtet, im besten Mannesalter **dahingeschieden**. Professor Dr. Drude war 1863 zu Braunschweig geboren, promovierte 1887, wirkte von 1887 bis 1892 als Assistent W. Voigts am Göttinger physikalischen Institut und habilitierte sich 1890 in Göttingen für Physik. 1894 wurde er zum außerordentlichen Professor der mathematischen Physik an der Universität Leipzig ernannt. Ostern 1900 folgte er einem Rufe als ordentlicher Professor an die Universität Gießen, von wo er 1905 als **Nachfolger Warburgs** nach **Berlin** als akademischer Lehrer und zur Leitung des **physikalischen Instituts** berufen wurde. Seit 1900 redigierte Professor Drude die „Annalen der Physik". Eine große Anzahl seiner Abhandlungen sind in verschiedenen Fachblättern zerstreut. Von seinen Schriften sind hervorzuheben sein „Lehrbuch der Optik" und das Buch „Physik des Aethers auf elektromagnetischer Grundlage".

= **München**, 7. Juli. Der **Goldschatz in Pfreimd** in der Oberpfalz, der vor vier Wochen beim Neubau eines Hauses aufgefunden wurde, bestehend aus kunstvollen Pokalen, juwelenbesetzten Schmucksachen und einem Exemplar des goldenen Vließes, das vermutlich im 30jährigen Kriege dort eingemauert wurde, ist um den Preis von 40 000 ℳ von dem Rentner Chr. **Aichinger** und dem Kaufmann G. **Aichinger** in Weiden in der Oberpfalz **angekauft** worden und wird zunächst der Nürnberger Landesausstellung und dann dem Münchener Nationalmuseum, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes, zur Verfügung gestellt werden. Der Fund sollte ursprünglich für das Nationalmuseum angekauft werden, der Minister erklärte jedoch in der Kammer, daß keine Mittel dafür vorhanden seien. Die Schätzung des Fundes hat sich zwischen 80- und 60 000 ℳ bewegt.

hd **Rom**, 9. Juli. (Tel.) Der **König schenkte der archäologischen Kommission des Vatikans** das ihm gehörende **Terrain** auf der **Via Salaria**, wo die **Ueberreste der Basilika San Silvestre** liegen. Der **Vatikan** wird die **Freilegung der Ueberreste** und die **teilweise Wiederherstellung der Basilika veranlassen**.

Kongresse.

= **Stuttgart**, 8. Juli. Gestern wurde hier unter der Leitung des Vorsitzenden **von Schenkendorf-Geerlitz** der **siebente Kongreß des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit** eröffnet. Zur Begrüßung des Kongresses traf ein Schreiben aus dem Kabinett des **Königs** ein, in dem es heißt, daß der König dem Verein, dessen Bestrebungen in **pädagogischer** und **sozialer Beziehung**, wie in ihrer Bedeutung für **Kunst** und **Kunstgewerbe** und für das **wirtschaftliche Leben**, er eine **hohe Bedeutung** zuerkenne, den besten Verlauf seiner Tagung wünsche. Die Hauptvorträge hielten Dr. **Pabst**-Leipzig über die Entwickelung der pädagogischen Idee im Handarbeitsunterricht, sowie der Direktor am Kunstgewerbemuseum zu Berlin, Dr. **Jessen**, über die Knabenhandarbeit im Dienste der künstlerischen Kultur.

Heute, Sonntag, wurden die Verhandlungen des Kongresses vor einer zahlreichen Zuhörerschaft fortgesetzt. Der Vorsitzende von Schenkendorff hielt die mit lebhaftem Beifall aufgenommene **Festansprache** anläßlich der **25jährigen Tätigkeit des Deutschen Vereins**. Der württembergische Kultusminister **Fleischmann begrüßte** den **Kongreß** im **Auftrag** des **Königs, beglückwünschte** den **Deutschen Verein** und sagte **warme Förderung** seitens Württembergs zu. Professor **Pallat** stellte ein **tätiges Eingreifen** der **preußischen Unterrichtsverwaltung** in Aussicht, namentlich durch **Lehrerausbildung**. Geheimer Oberregierungsrat Dr. **Post** überbrachte die **Grüße** der **preußischen Minister** für Handel und Gewerbe. Eine große Reihe von **Begrüßungen** durch Vertreter von Staaten und Vereinen folgte. Ein hochinteressanter Vortrag des Landrats Dr. **Lenz**-Beuthen über die **Beziehungen** der **Knabenhandarbeit** zum **wirtschaftlichen Leben** des **Volkes** fand lebhaften Beifall. Mit einem **Ausblick** auf die **Zukunft** und die **Bestrebungen** des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit schloß der Vorsitzende den Kongreß.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 8. Juli. An der Bootshausweihe eines hiesigen Rudervereins nahm kürzlich auch ein Ingenieur der Firma Heinrich Lanz, namens F. W. **Weise**, in der **Uniform eines Marineoffiziers der Reserve** teil. Gestern stand er unter Anklage der Urkundenfälschung und des Betrugs vor der **Strafkammer**. Er hatte sich mit der **gefälschten Spesenquittung** eines Lanzschen Reisenden aus der Geschäftskasse 300 ℳ erschwindelt. Bei seinem Versuche, das Manöver zu wiederholen, wurde der Betrug entdeckt. Wie sich herausstellte, hatte Weise, der in Bromberg geborene Sohn eines höheren Baubeamten, nicht das Recht, als Reserveoffizier der Marine aufzutreten. Er hatte allerdings bei der Marine gedient, es aber nur zum Gefreiten gebracht und war schließlich wegen Diebstahls zu drei Wochen Gefängnis verurteilt und in die zweite Klasse des Soldatenstandes versetzt worden. Das Urteil der Strafkammer lautete auf **sechs Monate Gefängnis**.

* **Mannheim**, 7. Juli. Vor dem Schöffengerichte hier standen am Freitag der Geschäftsführer des **Metallarbeiterverbandes**, Christ. **Schneider** und der Lokalredakteur der **„Volksstimme"**, **Maier**. Kläger waren die **Schlossermeister** M. Eulner, Andr. König, Jos. Lang, Jakob Lay, Joseph Neuser, Phil. Nicolaus und Fr. Wiese. Schneider hat nach der Anklage in der öffentlichen Versammlung der Metallarbeiter im Saalbau am 24. September 1904 unter Bezugnahme auf die Privatkläger gesagt: „Diese Krauterer würden besser daran tun, bei Submissionen nicht soviel herunterzubieten, dann brauchten sie nicht — wie es schon vorgekommen ist — die Stadt mit mangelhafter, schlechter Arbeit und schlechtem Material zu betrügen. Auch für die Gesellen könnte ein einigermaßen anständiger Lohn bezahlt werden. Die Klage stützte sich auf den Wortlaut des in der „Vst." enthaltenen Versammlungsberichtes. Schneider bestritt heute die Uebereinstimmung des von Maier verfaßten Referates mit seinen Aeußerungen. Der inkriminierten Stelle seines Referates sei eine Kritik der kleinen Handwerksmeister im Allgemeinen vorausgegangen, dann habe er sich mit seiner Kritik lediglich an die Adresse einiger bestimmter Kleinmeister, nicht der Kläger gewandt und im Anschluß hieran habe er von „gewissen Krauterern" usw. gesprochen; die inkriminierte Aeußerung sei also in unpersönlicher Form gehalten gewesen. Für ihn hätte durchaus keine Ursache vorgelegen, die Kläger zu beleidigen. In dem Artikel fehle eben der Uebergang von der allgemeinen zur speziellen Kritik. Maier gab zu, daß ihm infolge einer mißverständlichen Auffassung ein Irrtum bei Abfassung des Berichtes unterlaufen sein könne. Der Wahrheitsbeweis wurde als nicht erbracht angesehen. Dem Antrag der Verteidigung entsprechend wurde Geschäftsführer **Schneider freigesprochen**, Redakteur **Maier** jedoch zu 100 ℳ **Geldstrafe** verurteilt. Der Ausdruck „Krauterer" fand das Gericht formell beleidigend.

Stromschnellen, die gegenwärtig einen imposanten Anblick bieten, im Bilde festzuhalten.

* **Konstanz,** 8. Juli. Die **Hussenfeier der Tschechen,** über die wir kurz berichteten, die alljährlich am 6. Juli am „Hussenstein" stattfindet und wozu sich jedesmal eine größere **Deputation von Tschechen** in unserer Stadt einstellt, wurde in diesem Jahr durch Sturm und Regenwetter aufs empfindlichste gestört. Zwei schöne **Lorbeerkränze** mit langen goldbedruckten Schleifen in der böhmischen Nationalfarbe rotweiß mußten kurz nach ihrer ohne jede Zeremonie erfolgten Niederlegung des Regens wegen wieder entfernt werden. Die tschechischen Besucher fanden sich zu verschiedenen Stunden in kleinen Gruppen ein; die meisten begnügten sich damit, nach kurzem Aufenthalt zur Erinnerung des Tages etwas Efeu von der Stätte mit sich fortzunehmen.

Vom Landtag.

⨯ **Karlsruhe,** 8. Juli. Die Abg. Muser und Gen. brachten am 13. Dezember folgenden **Antrag** in der **Zweiten Kammer** ein: „Die Großh. Regierung wird ersucht, der Ständeversammlung eine Vorlage zu machen, wodurch die **Ruhezeit für alle Eisenbahnbediensteten** (Beamte und Arbeiter) ohne Verminderung ihrer Bezüge **gesetzlich festgelegt** und annähernd ebenso normiert wird, wie dies zurzeit in der Schweiz der Fall ist." — Weiter lag ein zweiter **Antrag,** die **Dienst- und Ruhezeit der Eisenbahnangestellten** betr. von den Abg. Bechtold und Gen. vor. Dieser Antrag bezog sich nicht bloß auf die Arbeitszeit des Eisenbahnpersonals, sondern auch auf diejenige der **Arbeiter** und **Beamten** in **allen Staatsbetrieben** und überdies noch auf die **Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse** des Personals der **Privateisenbahngesellschaften.** Dieser Antrag lautet: „Die Zweite Kammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen: 1. noch in dieser Session ein **Gesetzentwurf** vorzulegen, durch welchen bestimmt wird, daß die **tägliche Arbeitszeit** aller in Staatsbetrieben beschäftigten **Arbeiter** und **Beamten 8 Stunden** nicht überschreiten darf. Für die Durchführung dieser Bestimmung ist eine Uebergangszeit von höchstens drei Jahren vorzusehen; 2. bei Erteilung von **Eisenbahnkonzessionen** an **Privatgesellschaften** eine Bestimmung in die Konzession aufzunehmen, durch welche die Gesellschaften gehalten sind, die **Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse** ihres Personals so zu gestalten, daß das Personal mindestens nicht schlechter gestellt ist, als die gleichen Beamtenkategorien in Staatsbetrieben." Beide Anträge wurden der **Budgetkommission** zur Beratung überwiesen. Dieselbe gelangte zu folgendem Antrage: „Die Kammer wolle den Anträgen der Abg. Muser und Gen., die Ruhezeit für die Eisenbahnbediensteten betr. und der Abg. Bechtold und Gen., die tägliche Arbeitszeit der in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Beamten und die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse des Personals der Privatbahnen betr., **keine weitere Folge** geben, dagegen die Gr. Regierung ersuchen, auf dem Gebiete der **Diensterleichterung** des **Eisenbahnpersonals** mit **Verbesserungen** im einzelnen, wie seither, fortzufahren und jede mit dem Dienstbetrieb vereinbare Kürzung der Arbeitszeit durchzuführen."

& **Karlsruhe,** 8. Juli. Die **Budgetkommission** der Zweiten Kammer genehmigte heute das Projekt der **Verlegung der unteren Höllenthalbahn** bei Freiburg mit Tunnelanlage unter dem Lorettoberg sowie durch den vorderen Sternenwald.

26. Abgeordnetentag des badischen Militärvereins-Verbandes.

):(**Endingen,** 7. Juli. Heute begann hier der 26. Abgeordnetetag des badischen Militärvereinsverbandes. Das Städtchen hatte prächtigen Festschmuck angelegt, um den jungen und alten Soldaten einen herzlichen Empfang zu bereiten. Schon am Samstag trafen die Delegierten aus den verschiedenen Landesteilen ein, da bereits um 5 Uhr eine Verbandsausschußsitzung im Rathaussaale abgehalten wurde. Um 8 Uhr fand Zapfenstreich statt und daran anschließend im Pfauensaale ein Festbankett, das die Stadt Endingen veranstaltet hatte und bei welchem Herr Opernsänger **Hofer**-Hamburg, die Herren **Petri**-Freiburg, **Hoffmeister**-Emmendingen, der Gesangverein **Amizitia**-Endingen, die Stadtmusik und der Turnverein mitwirkten. Den Toast auf S. M. den **Kaiser** und S. K. H. den **Großherzog** brachte Ehrenpräsident **Röder** aus.

Am Sonntag früh war das Wetter der Tagung nicht günstig und bei strömendem Regen begaben sich die Abgeordneten nach dem Rathaussaal, in welchem um 10 Uhr der 26. Abgeordnetentag stattfand. Vom Präsidium waren erschienen S. Exz. der Ehrenpräsident Freiherr **Röder** von Diersburg, Präsident Generalleutnant **Fritsch,** Vizepräsident Generalmajor **Anheuser** und der Schriftführer des Verbandes, Oberstleutnant **Heusch,** sowie eine größere Anzahl Präsidialmitglieder. Kurz nach 10 Uhr eröffnete Exz. **Fritsch** mit einem herzlichen Willkomm, welchen der Präsident in erster Linie Herrn Geh. Reg.-Rat **Salzer** und Herrn Bürgermeister **Maier** sowie den Gauvertretern entbot, den Abgeordnetentag. Ganz besondere Freude erregte die Anwesenheit des Herrn Ehrenpräsidenten Exz. **v. Röder,** welcher auch Exz. Fritsch Ausdruck verlieh. Namens der Gemeinde entbot Herr Bürgermeister **Maier** den Willkommensgruß. Ehrenpräsident **von Röder** dankte für die Begrüßung mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen einen für das Wohl des Verbandes gedeihlichen Verlauf nehmen mögen. Im Anschluß hieran brachte Exz. Röder ein dreifaches Hurra auf S. K. H. den Großherzog aus. Nunmehr wurde ein Huldigungstelegramm an JJ. KK. HH. den Großherzog und den Erbgroßherzog abgelassen, desgleichen Begrüßungstelegramme an Exz. Spitz, Generalleutnant Wagen und an den sächsischen Militärvereinsbund, der ebenfalls heute in Dresden tage. Zu Schriftführern wurden die Herren **Karcher**-Mühlburg und **Römmele**-Durlach ernannt. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit sämtlicher Gauvertreter bezw. deren Stellvertreter. Den Geschäftsbericht erstattete Oberstleutnant **Heusch.** Demselben war zu entnehmen, daß der Verband 10 Ehrenmitglieder, 216 Einzelmitglieder, 55 Gaue mit 443 Vereine mit 129 365 Mitgliedern umfaßt. Im Jahre 1905 sind 21 Vereine mit 795 Mitgliedern und 1906 12 Vereine mit 521 Mitgliedern dem Verbande beigetreten. Der Bericht gedachte nochmals der im vergangenen Jahre stattgehabten Festlichkeiten anläßlich der 25. Wiederkehr der Protektoratsübernahme durch S. K. H. den Großherzog. Den Kassenbericht erstattete der Schatzmeister, Hauptmann **Bahls.** Die Einnahmen der Verbandskasse betrugen 41 370 ℳ, die Ausgaben 38 121 ℳ, diejenigen der Unterstützungskasse 28 896 ℳ gegen 26 949 ℳ. Die Zinsen des Jubiläumsfonds mit 5248 ℳ wurden voll ausbezahlt. Die Einnahmen des Witwen- und Waisenfonds betrugen 71 228 ℳ, die Ausgaben desgleichen (hier wurde ein Kapital von 69 000 ℳ angelegt). Die Einnahmen des Veteranendankfonds betrugen 288 058 ℳ; an Unterstützungen wurden 22 345 ℳ verausgabt. An Gesamtunterstützungen wurden über 43 161 ℳ ausbezahlt. Der Stand des Vermögens der Unterstützungskassen beträgt rund 679 000 ℳ. Dem Schatzmeister **Bahls** und dem Sekretär, Herrn **Bedenk,** wurde Entlastung erteilt. Einen breiten Rahmen bei Besprechung des Rechenschaftsberichts bildete der Veteranendankfond, dem unbedingt neue Mittel zugeführt werden sollen, was durch Zuweisung von Reinerträgen des Kalenders, der Lotterie, Feuerversicherungsüberschüsse usw. geschehen soll, so daß in einigen Jahren dem Fond mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Bis zum Jahre 1906 hat der Veteranendank 56 000 ℳ an Unterstützung ausbezahlt. Die Frage einer weiteren Einführung der Verbandslotterie, vielleicht in zwei Jahren, fand keine Gegenliebe. Im Anschluß an den Rechenschaftsbericht brachten die zur Beratung vorgelegten Vollzugsbestimmungen für den Veteranendank eine rege Diskussion, die in ihrem ganzen Umfang darin gipfelte, daß zur Erlangung einer Unterstützung aus dem Veteranendank eine Unterstützung aus der Vereinskasse erfolgt sein muß.

Der Gauvertreter des untern Kraichgauverbandes, Amtmann **Arnsperger,** berührte den Erlaß des Präsidiums, nach welchem bei Unterstützungsgesuchen die Auskünfte durch die Ortspolizeibehörde durch Vermittlung der Bezirksämter eingeholt werden, statt wie seither durch die Gauvertreter und weist an einigen drastischen Fällen das Unzweckmäßige dieser Anordnung nach, womit gerade das Gegenteil von dem erreicht wurde, was erreicht werden sollte. Präsident **Fritsch** legte die Gründe dar, welche das Präsidium hierzu veranlaßten und betonte, daß diese Anordnung bald wieder aufgehoben worden sei. Punkt 6 der Tagesordnung betraf die Genehmigung der Satzungen des Veteranendankes, die ohne Diskussion angenommen wurden. Die Vollzugsbestimmungen zum Invalidendankfond, fanden nach reichlicher Aussprache über den § 6 nach der Vorlage des Präsidiums mit einigen kleinen redaktionellen Aenderungen einstimmige Annahme.

Ueber die Abänderungsvorschläge für die Satzungen der Unterstützungskasse referierte Hauptmann **Bahls** und wurden auch diese Abänderungen nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen. Die hierauf folgenden Referate betrafen: 1. die Sanitätskolonnen, über welche Herr Hofapotheker Dr. **Strobe** referierte, über das Militärvereinsblatt verbreitete sich Herr Oberstleutnant **Heusch,** über den Kalender des Verbandes Herr Vizepräsident **Anheuser** und über den Kyffhäuser-Bund ebenfalls Herr Oberstleutnant **Heusch.** Bei Beratung aus den Gauen und aus der Mitte der Versammlung berührte Gauvertreter **Ackermann** die Errichtung eines Denkmals auf dem Klosterfriedhof in Thennenbach, wo 1500 deutsche Kämpfer aus den Befreiungskriegen, die in der Abtei geweihten Räumen den letzten Seufzer ausgehaucht, zur ewigen Ruhe gebettet sind. Antragsteller gab diese Anregung dem Präsidium zur wohlwollenden Prüfung mit dem Hinweis anheim, daß sich in Emmendingen bereits zu diesem Zweck ein Komitee gebildet habe. Bei der Neuwahl des Verbandsausschusses wurden mit kleinen Aenderungen, die teilweise durch Ableben erfolgt waren, die früheren Mitglieder wieder gewählt. Unter Punkt 10, Mitteilung des Präsidiums, hob der Präsident hervor, daß bei Ausflügen auf einen Feiertag nur einer Konfession keine Gelder aus der Vereinskasse verwendet werden sollen, da hierdurch leicht konfessionelle Zwistigkeiten in dem Verein entstehen könnten. Eine weitere Mitteilung betraf die Festlichkeiten im September d. J. Der 80. Geburtstag soll gefeiert werden wie immer. Der Verband wird dann am 23. September in der Festhalle einen Festakt arrangieren, an welchem sich die umliegenden Gaue beteiligen werden und bei welchem auch sämtliche Gauvertreter erscheinen mögen. Der letzte Punkt betraf die Abhaltung des Abgeordnetentages im Jahr 1907. Aus den verschiedenen Anträgen hierzu ging mit großer Majorität Säckingen hervor. Hierauf wurde als Zeit der Tagung Anfang Juni bestimmt und hierauf der 26. Abgeordnetentag durch den Präsidenten **Fritsch** geschlossen. Ehrenpräsident **Röder** dankte für den ruhigen Verlauf der Sitzung und brachte ein dreifaches Hurra auf S. M. den Kaiser aus.

An die Verhandlungen schloß sich im Pfauen ein Festessen an, bei welchem Exzellenz **v. Röder** das Hoch auf **Kaiser** und **Großherzog** und Generalmajor **Anheuser** auf S. K. H. den **Erbgroßherzog** ausbrachte. Nach dem Festessen fand der Festzug statt, der mit einem Festakt auf dem Marktplatz seinen Abschluß fand.

Nach 5 Uhr fand auf Einladung des Herrn Oberleutnant d. L. **Bastian** ein Rundgang durch seine Kellereien statt. Daß hier bald eine animierte Stimmung Platz griff, brauchen wir wohl nicht besonders zu erwähnen. Das Arrangement war ein ganz vorzügliches.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Juli.

= **Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog** begeht heute seinen **49. Geburtstag.** Das gesamte badische Volk und alle Söhne unseres badischen Heimatlandes, die mit hoher Verehrung und wärmster Dankbarkeit zu dem Sohne unseres geliebten Großherzogspaares emporblicken, bringen an diesem Tage die treuesten Wünsche für fernere Gesundheit und Arbeitskraft unseres Erbgroßherzogs zum Ausdruck. Gott schütze und schirme den Erbgroßherzog und mit ihm das gesamte Großherzogliche Haus! Möge das kommende Jahr für den Erbgroßherzog und seine hohe Gemahlin ein ungetrübtes sein, zum Wohle unseres teuren Badnerlandes!

* **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** und Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** reisten am Samstag vormittag 8¼ Uhr von Baden-Baden hierher und trafen hier nach 9 Uhr ein. Oberstallmeister Graf von **Sponeck** war hier zur Begrüßung am Bahnhof anwesend. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm von 10 Uhr an bis 12 Uhr den **Vortrag** des Präsidenten des Finanzministeriums Geheimerats **Becker** entgegen und empfing sodann den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zur Vortragserstattung bis nach 1 Uhr. Nachmittags von 3 Uhr an folgten die **Vorträge** des Generaladjutanten Generals der Artillerie von **Müller,** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo,** des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimerats Freiherrn von **Marschall,** des Ministers des Innern Dr. **Schenkel** und des Präsidenten Dr. **Nicolai.** Die **Rückkehr** der Höchsten Herrschaften nach **Schloß Baden** erfolgte abends gegen 10 Uhr. Gestern, Sonntag nachmittag, reisten Ihre Königlichen Hoheiten nach **Badenweiler,** um am Montag den 9. Juli den **Geburtstag** Seiner Königlichen Hoheit des **Erbgroßherzogs** bei Höchstdemselben zu begehen. Ihre Königlichen Hoheiten werden am Montag abend nach Schloß Baden zurückkehren.

* **Todesfall.** Im Alter von 71 Jahren ist die **Gattin** des Oberkirchenratspräsidenten D. Dr. Friedrich **Wielandt** infolge von Herzschwäche **gestorben.** Das **Großherzogspaar** und der **Erbgroßherzog** haben dem Geheimrat Wielandt in herzlicher Weise ihre Teilnahme ausgesprochen. Der älteste Sohn des Geheimrats Wielandt, Friedrich Wielandt, ist zweiter Bürgermeister in Heidelberg, der zweite Sohn Karl Wielandt, Regierungsbaumeister daselbst. Die Tochter ist mit Hofprediger Fischer verheiratet.

Orthographie. Die Großh. Ministerien haben sich nach Anhörung der beteiligten Gemeinden darüber geeinigt, daß, entsprechend den Regeln für die **deutsche Rechtschreibung,** wonach in deutschen Wörtern nicht mehr „th", sondern ein bloses „t" geschrieben wird, die badischen **Ortsnamen** deutschen Ursprungs, welche zur Zeit ein „th" enthalten, künftig im amtlichen Verkehr, insbesondere bei allen amtlichen Veröffentlichungen nur mit „t" geschrieben werden.

* **Geschwindigkeit ist keine Hexerei.** In Berlin und anderen Orten wurde kurz nach der **Geburt** des **jüngsten Prinzen** eine Postkarte auf den **Markt** gebracht und massenhaft abgesetzt. Die **Ansichtskarte** führt den **Kaiser** mit dem **Kronprinzen** zur Seite und seinen **eben geborenen Enkel** auf den Knien in **photographischer** (!) Reproduktion vor Augen! Der **Kaiser** hatte zur Zeit der Geburt des Prinzen bekanntlich schon seine **Nordlandreise** angetreten, konnte also unmöglich mit seinem Enkel zusammen photographiert werden. — Das ist allerdings ein starkes Stückchen!

+ **Schwimmverein „Poseidon".** Bei dem gestrigen Wettschwimmen in Zürich errang Ernst Bahnmeyer vom Schwimmverein „Poseidon"-Karlsruhe die Meisterschaft vom Züricher-see (3000 Meter), 2. wurde Heberer-Frankfurt, 3. wurde Mayer-Amsterdam.

‡ **Militärischer Dauermarsch.** Anläßlich des athletischen Meetings des akademischen Sportklubs Heidelberg am Sonntag, den 15. ds. Mts., wird ein Mitglied des Karlsruher Fußballvereins, Herr Emil **Dietz,** einen Dauermarsch über 100 Kilometer mit vollständiger militärischer feldmarschmäßiger Bepackung zum Austrag bringen.

+ **Auf das Wohltätigkeitskonzert im Stadtgarten,** das heute abend 8 Uhr für den Invalidendank stattfindet, sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Das Konzert wird veranstaltet von den Kapellen der Artillerieregimenter Nr. 14 und 50 unter Leitung von Musikdirigent H. Liese und Stabstrompeter Otto Schotte. Näheres ist aus dem Inseratenteil dieser Nummer zu ersehen.

§ **Diebstähle.** Eine aus Hagsfeld gebürtige Schlossersfrau, die kurze Zeit ihrem Hausherrn die Haushaltung besorgte, stahl ihm bei dieser Gelegenheit **Weißzeug** im Werte von 40 ℳ, um es zu versetzen und den Erlös in ihrem Nutzen zu verwenden. — Wegen Diebstahls wurde ein 63 Jahre alter Lumpensammler aus Sulzfeld, ein 23 Jahre alter Gärtnergehilfe aus Heidelberg und dessen Mutter angezeigt. Die beiden Männer stahlen am Rangierbahnhof Eisen und die Mutter des Gärtners veräußerte das Eisen anderwärts, obschon sie wußte, daß es gestohlen war. — In der Nacht zum 5. ds. wurde in Rüppurr eine **Bauhütte erbrochen** und daraus eine oxydierte Remontoiruhr gestohlen.

§ **Verhaftet** wurde ein unter Polizeiaufsicht stehender, lediger 32 Jahre alter Kaufmann aus Atzenbach, der schon schwere Vorstrafen verbüßt hat, weil er sich unter falschen Vorspiegelungen einmietete und dadurch die Vermieterin um 39 Mark schädigte. — Festgenommen wurden dann ein Taglöhner aus Viernheim,

---

* **Frankenthal,** 8. Juli. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Taglöhner Alexander Bohn von hier, der am Palmsonntag in einer schweren Widerstandsaffäre dem Schutzmann Emberger einen Stich in die Brust versetzt hatte, zu vier Jahren Gefängnis.

= **Leipzig,** 8. Juli. Das **Schwurgericht verurteilte gestern den Referendar Walther Lorenz aus Zwickau wegen Verleitung zum Meineid** der Artistin Funke, gegen welche auf anderthalb Jahre Zuchthaus erkannt wurde, zu **vier Jahren 3 Monaten Zuchthaus** und sechs Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

= **Berlin,** 8. Juli. Am ersten Samstag in den großen Ferien erreichte die Flut derjenigen, die der Stadt den Rücken kehren, ihren Höhepunkt. Weit über **150 000 Ferienreisende** wurden allein gestern vormittag in **253 Fernzügen** aller Art befördert. Den Hauptverkehr hatte der Stettiner Bahnhof aufzuweisen, von dem mit 73 Zügen über ein Viertel des gesamten Berliner Fernverkehrs zu bewältigen war. Von fünf Bahnsteigen wurden innerhalb des achtzehnstündigen Tagesdienstes durchschnittlich **pro Stunde vier Züge** abgelassen, doch steigerte sich die Dichtigkeit der Verkehrsfolge in einzelnen Stunden bis auf **neun Züge** in **Abständen von fünf bis zehn Minuten.** Besondere Schwierigkeiten bereitete auf dem Settiner Bahnhof die **Abfertigung des Gepäcks.** Vier Schutzleute hatten ununterbrochen zu tun, um den Verkehr vor dem Bahnhof aufrecht zu erhalten. **45 Gepäckträger** standen zur Empfangnahme der von den Reisenden zugeführten Gepäckstücke bereit, und in der Gepäckkammer war das Personal durch **50 Hilfsarbeiter** verstärkt worden, so daß mit der Gepäckabfertigung allein nicht weniger als 120 Mann beschäftigt waren. Die meisten der am Samstag abgelassenen Züge waren auf die höchstzulässige Länge von 60 Achsen gebracht und bedurften fast sämtlich Vorspannmaschinen.

* **Fulda,** 8. Juli. (Amtlich.) Gestern Abend 8 Uhr 15 Min. fuhr im Bahnhof Elm ein ausfahrender Güterzug infolge falscher Weichenstellung auf einen vor der Station haltenden Güterzug auf. Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist gering. Die Strecke Elm-Schlüchtern wurde infolgedessen bis heute früh eingleisig betrieben. Die Personen- und Schnellzüge hatten während dieser Zeit größere oder geringere Verspätungen.

* **Weilburg,** 8. Juli. Unsere im schönsten Teile des Lahntales belegene Stadt rüstet zur Feier ihres tausendjährigen Bestehens. Das Fest, von dessen Verlauf man sich viel verspricht und zu dem ein starker Zufluß von Fremden zu erwarten steht, wird in der Zeit vom 18. bis 21. August begangen werden. Den Hauptanziehungspunkt dürfte das am 19. August im epheuumrankten Schloßhof des altehrwürdigen Schlosses zur Aufführung kommende Festspiel sowie der sich an dasselbe anschließende historische Festzug bilden.

* **Wiesbaden,** 8. Juli. Der Kaufmann Leopold Hirsch aus Worms, der hier zur Kur weilte, seit 30. Juni nachmittags aber vermißt wurde, ist in Bingen als Leiche geländet worden. Da nur wenige Mark bei ihm gefunden wurden, Hirsch aber, wie angenommen wird, einen größeren Geldbetrag mit sich führte, wird angenommen, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Die Verwandten haben, wie die „Fft. Ztg." berichtet, die von ihnen für die Auffindung des Vermißten ausgesetzte Belohnung von Mk. 500 auf Mk. 1000 erhöht.

= **Merzdorf,** 9. Juli. (Amtl. Tel.) Heute entgleiste aus noch nicht festgestellter Ursache Zug Nr. 864 in Merzdorf. Zwei Wagen fielen zur Seite. Neun Personen erlitten unbedeutende Verletzungen.

= **München,** 8. Juli. (Tel.) Beim Motorschrittmacherrennen auf der Rennbahn Milbertshofen wurde heute der Schrittmacher Dännemark lebensgefährlich verletzt. Er fuhr im schärfsten Tempo auf die in der Rennbahn liegende Maschine eines abgestürzten Schrittmachers auf, wurde im Bogen durch die Luft geschleudert und fiel direkt auf den Kopf.

= **Versailles,** 9. Juli. (Tel.) In dem **Warenhaus** eines Konsumvereins brach gestern eine **heftige Feuersbrunst** aus. **Acht Personen,** davon sieben bei den Löscharbeiten beteiligte Soldaten, haben **Verletzungen** erlitten.

= **Schanghai,** 8. Juli. Der Dampfer „Ningpo", der nach Japan unterwegs war, ist 120 Meilen von der Mündung des Yangtse entfernt auf eine Seemine geraten und wegen starker Beschädigung des Bugs hierher zurückgekehrt. Menschen sind nicht verunglückt.

⊙ **Melilla,** 8. Juli. (Tel.) Der amerikanische Dampfer „Thomas" ist bei der Insel Guam aufgelaufen. Der Gouverneur von Melilla hat die nötigen Schritte getan, um Passagiere und Ladung zu retten.

† **Washington,** 8. Juli. (Tel.) Nachrichten aus Manila zufolge ist die Cholera im Abnehmen begriffen.

Unwetter.

= **Breslau,** 9. Juli. (Tel.) In dem polnischen Dorfe Stein erschlug der Blitz den früheren Gemeindevorstand Freitag und die 18jährige Tochter in der Wohnstube. Die übrigen Familienmitglieder sind unversehrt. (B. L.-A.)

= **Görlitz,** 8. Juli. Von einem **schweren Unwetter** sind Görlitz, die Umgegend, sowie ganz Niederschlesien heimgesucht worden. Die **Blitze** haben vielfach **gezündet.** Die Flüsse sind rapid gestiegen und stellenweise aus den Ufern getreten.

In **Rauschwalde** wurde der Gastwirt **Walter**-Görlitz **vom Blitz erschlagen** und ein dreizehnjähriger Knabe betäubt. Die **Dämme** am neuen Rangierbahnhof in Schlauroth sind **gerissen.** Der **Schaden** ist überall **enorm.** Frkf. Ztg.

= **Budapest,** 8. Juli. In der Ortschaft Cseb (Komitat Bacs) richtete ein **Wolkenbruch große Verwüstungen** an. **35 Wohnhäuser** wurden **vernichtet. Drei Personen** wurden **getötet.** Eine Hilfsaktion ist eingeleitet.

= **Paris,** 9. Juli. **Ein furchtbarer Wirbelsturm suchte den Bezirk Kek heim und tötete zahlreiche Personen. Der Schaden ist erheblich.**

hd **London,** 8. Juli. (Tel.) In **Schottland** wurde gestern morgen halb 5 Uhr ein ziemlich **heftiger Erdstoß** verspürt, desgleichen längs der Achil-Hügelkette.

welcher von der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen Beleidigung und ferner ein 15 Jahre alter Zwangszögling von hier, der bei einem Sattlermeister in der Lehre stund, dort durchbrannte, mehrere Diebstähle verübte und deshalb von der Staatsanwaltschaft Offenburg verfolgt wird.

Aus den Nachbarländern.

= **Pfalzburg** (Lothr.), 8. Juli. Hier hat sich ein Soldat des Infanterieregiments Nr. 99, der vor dem Pulverhäuschen bei Wilsberg auf Wache gestanden, mit seinem **Dienstgewehr erschossen.** Die Beweggründe sind unbekannt.

= **Basel**, 8. Juli. Ueber einen **seltenen Zufall** weiß der „Oberdrf. Anz." zu berichten: Am 6. Juni 1905, am selben Tag, da der **deutsche Kronprinz** sich mit der Prinzessin Cäcilie von Mecklenburg vermählte, wurde in Lörrach der **Bäckermeister Gütlin-Roser** kirchlich getraut und am Mittwoch den 4. Juli 1906, da dem **Kronprinzen ein Sohn geboren** wurde, ward auch dem Bäckermeister Gütlin-Roser der erste Sohn geschenkt, welchen der glückliche Vater Wilhelm nennen ließ.

Telegramme der „Bad. Presse".

& **Mannheim**, 9. Juli. Der 21 Jahre alte **Glasschleifer** Ludwig **Gabler erschoß seine Geliebte**, die 29 Jahre alte Fabrikarbeiterin Berta **Gärtner**. Der Grund der Tat ist unbekannt. — Gestern früh wurde in einem hiesigen Hause das Dienstmädchen Luise **Mangold** und **zwei Kinder bewußtlos aufgefunden.** Die Ursache ist **Gasvergiftung.** Das **Dienstmädchen** ist **tot.**

Berlin, 8. Juli. Der badische Gesandte in Berlin, Graf von **Berckheim**, hat die Reichshauptstadt verlassen. Während seines Urlaubs führt der badische Bevollmächtigte zum Bundesrate, Staatsrat Scherer, die Geschäfte der Gesandtschaft.

= **Hamburg**, 8. Juli. Die Bürgerschaft genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung den Antrag des Senats auf Bewilligung von rund **sieben Millionen Mark** zur Umgestaltung der Trinkwasser-Zuführungsanlagen aus hygienischen Gründen, unter Abschaffung der in den Häusern befindlichen Wasserreservoirs.

= **Kiel**, 8. Juli. Prinz Heinrich und Sohn reisen am 12. Juli zu längerem Aufenthalt nach der Schweiz. (Ff. Z.)

hd **Altona**, 8. Juli. Der **Anarchist Rosenberg** hatte bereits mehrfache **Vernehmungen** zu bestehen, wobei er erklärte, daß die gegen ihn erhobenen **Beschuldigungen unwahr** seien. Dagegen soll er sich über die Propaganda der Tat **ausgesprochen** haben. Rosenberg war seit einer Reihe von Jahren in Seattle selbständig und ist amerikanischer Bürger. Er hatte sich ein kleines Vermögen und etwas Grundbesitz erworben und beabsichtigte angeblich, nachdem er seinen Grundbesitz verkauft, den Rest seines Lebens mit seiner aus Holstein stammenden Frau in Deutschland zu verleben.

hd **Weimar**, 7. Juli. Die **Verlobung des Großherzogs Wilhelm Ernst** von Sachs.-Weimar mit der **Prinzessin Hermine v. Reuß** ä. L., soll nach in Weimar umlaufenden Gerüchten schon in den **nächsten Tagen offiziell bekannt gegeben** werden. Der Großherzog, welcher sich zurzeit auf seiner schlesischen Besitzung Heinrichau befindet, wird heute nach Schloß Ettersburg bei Weimar zurückkehren und morgen nachmittag in Eisenach der Einweihung des dortigen Kurhauses beiwohnen.

= **München**, 8. Juli. (Tel.) Generalleutnant Frhr. v. Reck, früher Hofmarschall des Herzogs Karl Theodor in Bayern, ist im Alter von 71 Jahren in Bad Kreuth gestorben.

hd **Paris**, 8. Juli. Gestern fand in der hiesigen amerikanischen Botschaft ein großes Bankett zu Ehren von Herrn und Frau Longworth statt, an welchem zahlreiche Diplomaten und Mitglieder der amerikanischen Kolonie teilnahmen.

= **Cognac** (Frankreich), 9. Juli. Hier fand gestern eine **Nachwahl** zur **Deputiertenkammer** statt, bei welcher der Konservative **James Hennessy gewählt** wurde.

hd **Algier**, 8. Juli. **Der Sohn des Königs von Dahomey, Behanzin, hat einen Selbstmordversuch gemacht,** indem er eine starke Dosis Phosphor verschluckte. **Es gelang,** den hinzukommenden Aerzten durch Anwendung von Gegenmitteln **ihn vom Tode zu erretten.** Er erklärte, er habe seinem Leben ein Ende machen wollen, weil es ihm an Unterhaltungsmitteln fehle.

= **Alexandria**, 9. Juli. Wie „Daily Mail" erfährt, sind angesichts der **Gefahr** einer **pan-islamitischen Bewegung Befehle** nach **Malta** und **Gibraltar** gegeben worden, daß die **Truppen bereit gehalten** werden sollen zur möglichst **sofortigen Beförderung nach Egypten.** Eine fortwährende **Vermehrung der britischen Besatzung** auf eine Stärke, daß sie es mit jeder plötzlich ausbrechenden Revolte aufnehmen kann, wird wahrscheinlich sobald wie möglich stattfinden.

= **Washington**, 9. Juli. **William Bryan** hat sich in einem Schreiben an den früheren Präsidenten des demokratisch-nationalen Komitees, Jones, **bereit erklärt,** seiner **Wiederaufstellung als Kandidat für die Präsidentschaftswahl zuzustimmen.**

hd **Washington**, 8. Juli. Ein Telegramm aus San Domingo berichtet, daß die Regierungstruppen die revolutionären Streitkräfte angriffen.

L **Caracas**, 9. Juli. Vizepräsident Gomez übergab heute die Exekutivgewalt dem Präsidenten Castro. Die Bevölkerung Venezuelas ist damit einverstanden. Irgendwelche Kundgebung fand nicht statt.

Vom Kaiser.

= **Drontheim**, 8. Juli. Der deutsche Kaiser ist an Bord der „Hamburg" heute nachmittag 2 Uhr **hier eingetroffen.** Die Fahrt der „Hamburg" von Bergen nach Drontheim fand bei bestem Wetter und ruhiger See statt. Während der Ueberfahrt nahm der Kaiser den **Vortrag** des Chefs des Marinekabinetts entgegen und Oberstleutnant **Dickhuth** hielt einen kriegsgeschichtlichen Vortrag. An Bord ist alles wohl.

Kurz nach der Ankunft des Kaisers begab sich **König Haakon** auf das Kaiserschiff, begleitet von Hofmarschall **Rustad**, Hauptmann **Petersen**, dem Gesandten in Berlin, **von Ditten**, sowie den Kaiser Wilhelm attachierten Herren, General **Krogh**, Oberst **Preuß** und Hauptmann **Hoeyer-Ellesen.**

Kaiser Wilhelm in norwegischer Admiralsuniform mit dem Löwenorden und dem Großkreuz des Olafordens **empfing den König,** der Admiralsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, am Fallreep des Schiffes. Der **Empfang** war **äußerst herzlich.** Die Monarchen umarmten und küßten einander wiederholt. Beim Empfang **salutierten die Schiffe** und die **Musik** spielte die **norwegische Nationalhymne.**

Kaiser Wilhelm und König Haakon begaben sich sodann in die **Kajüte** der „Hamburg", wo sie **längere Zeit verweilten** und **fuhren** darauf, von der **Bevölkerung stürmisch begrüßt, an Land.** Nach dem **Abschreiten** der hier aufgestellten **Ehrenkompagnie** fuhren die Majestäten nach **dem Stiftshof,** wo der Kaiser von der **Königin** begrüßt wurde.

Später begab sich noch Kaiser Wilhelm und König Haakon zum **Dom.** Der Kaiser besichtigte mit großem Interesse in Begleitung der **Architekten Christy** und **Albertsen** den Dom und erkundigte sich über die Fortschritte der Arbeiten. Um 8¼ Uhr fuhr der Kaiser wieder zum **Stiftshof,** wo **königliche Tafel** stattfand, an der 91 Personen teilnahmen. Der **Kaiser führte die Königin,** der **König** die Oberhofmeisterin **Rugstad.** Rechts vom König saß der deutsche Gesandte Dr. **Stübel.** Nach der Tafel kehrte der Kaiser an Bord der „Hamburg" zurück.

= **Bergen**, 9. Juli. Der deutsche Kaiser hat dem Ministerpräsidenten Michelsen das Großkreuz zum Roten Adlerorden verliehen.

Das freudige Ereignis im Kronprinzenhause.

hd **Berlin**, 8. Juli. Das **Befinden der Kronprinzessin** und des **kleinen Prinzen** ist weiter **zufriedenstellend.**

Die **amerikanische Kolonie** beabsichtigt, dem jüngsten Hohenzoller-Prinzen ein **Geschenk** zu machen, da sein **Geburtstag** auf den **höchsten amerikanischen Feiertag,** den Tag der **Unabhängigkeitserklärung** fällt. Das Geschenk soll in einem Becher, verziert mit der amerikanischen Flagge, bestehen und am Tauftage des Prinzen überreicht werden.

Arbeiterbewegung.

§ **Waldshut**, 7. Juli. Die **Gipser** sind in den **Ausstand** getreten. Sie fordern 10stündige Arbeitszeit und einen Stundenlohn von 55 ₰.

= **Duisburg**, 8. Juli. Der Streik der Hafenarbeiter ist beendet. Die von einigen Firmen aushilfsweise verwandten Militärmannschaften wurden auf Einspruch des Gewerkschaftskartells wieder zurückgezogen.

= **Kassel**, 9. Juli. (Tel.) Die Taxameterkutscher treten wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand. (B. Tagbl.)

= **Nürnberg**, 8. Juli. Von der in der Vollversammlung der Arbeitgeber im Baugewerbe am Mittwoch beschlossenen Aussperrung sämtlicher organisierter Maurer, Steinhauer und Hilfsarbeiter sind bis jetzt gegen 2000 Arbeiter betroffen worden. Die Aussperrung nimmt, wie die „Fkf. Ztg." berichtet, in der kommenden Woche ihren Fortgang. Von der Einleitung irgendwelcher Verhandlungen ist bis jetzt noch nicht die Rede.

Zum Dreyfusprozeß.

hd **Paris**, 8. Juli. In der gestrigen Sitzung des Kassationshofes setzte Anwalt **Mornard** seine Verteidigungsrede fort. Er beschäftigte sich mit dem Briefe des Generals **Mercier** an die „Libre Parole" und hob die **Widersprüche** hervor, welche zwischen den **jetzigen Erklärungen** des Generals Mercier und seinen **Zeugenaussagen vor dem Kriegsgericht in Rennes** bestehen. Mornard erklärte, man stehe vor **vier rechtlichen Prinzipien.** Die **Verjährung** und eine **Begnadigung** werde von **Dreyfus abgelehnt.** Die **Rückverweisung vor ein Kriegsgericht** werde dadurch **notwendig,** weil trotz des **Beweises der Schuld Esterhazys** eine **Verurteilung** desselben **unmöglich** sei, während andererseits infolge dieser Tatsache **Dreyfus nicht** wegen desselben Verbrechens **vor ein Kriegsgericht gestellt** werden kann.

= **Paris** 9. Juli. **Dreyfus beabsichtigt nach dem Freispruch Klage wegen Verläumdung anzutragen, um so seine Unschuld beweisen zu können.**

Zum Abessynien-Abkommen.

= **Rom**, 8. Juli. Ueber die Art der **Verhandlungen** in betreff Abessyniens sickert wenig durch. **England,** so verlautet, **gab bestimmt zu,** daß die **Bahn** von **Gibuti nach Addis-Abeba französisch** wird; dafür setzt es die Bahn bis an den Nil fort. Dann sollen **Besprechungen** erfolgt sein über die **Teilung der Interessensphären** für die Zukunft: **Frankreich** soll den **Osten Abessyniens, England** den **Westen, Italien** den **Norden** erhalten. Hauptsorge Italiens sei es, sich einen Zugang durch Abessynien von Erythrea bis ins **Somaliland** zu sichern; außerdem möchte es, weil die Häfen an der Benadirküste wegen des Monsun unbrauchbar sind, von England den **Hafen Kismaju** gegen **Abtretung des nördlichen Teiles** des italienischen Somalilandes erhalten. Wann der **Vertrag abgeschlossen** wird, ist lt. „Frkf. Ztg." noch **unbestimmt;** zuerst hieß es, am Montag, jetzt, daß vorher die **Zustimmung des Negus** eingeholt wird.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Windhuk**, 8. Juli. Am 2. Juli sind **zwei Reiter** auf der Pferdewache **bei Uhabis gefallen.** Reiter Gotthilf Kusterer, geboren am 23. August 1878 in Lützenhard, früher im königl. württembergischen Trainbataillon Nr. 13, ist am 2. Juli im Lazarett Keetmannshoop an Typhus **gestorben.**

Die Unruhen in Englisch-Südafrika.

L. **London**, 7. Juli. Dem Johannesburger „Daily Expreß"-Korrespondenten zufolge ist die dortige **Bevölkerung** von einer **wahren Panik** wegen der herrschenden **Beunruhigung unter den Schwarzen** ergriffen, hervorgerufen durch herumlaufende Vertreter der sogen. „Aethiopischen Kirche", die die Doktrin „Afrika **für die Afrikaner**" überall predigen. Der Korrespondent berichtet über viele Fälle, in denen **einzelne Europäer,** darunter sechs Frauen, die nach Sonnenuntergang **angegriffen** worden sind, **mißhandelt** wurden. Diese Angriffe kamen am häufigsten in den ziemlich entfernten Vororten der Stadt vor. Der Korrespondent sagt ferner, daß sich hunderte von Kaffern der äthiopischen Organisation in der ausgesprochenen Absicht anschließen, die **Weißen in die See zu treiben,** und schließt mit der Bemerkung, eine **derartige schreckliche Lage** wie sie jetzt in Johannesburg zu bevorstehen droht, **mit nichts ähnlichem** seit den Tagen des **indischen Aufstandes** im Jahre 1857 zu **vergleichen** ist.

hd **London**, 9. Juli. Die Regierung erhielt aus **Transvaal** Nachrichten, wonach ein **allgemeiner Aufstand der Eingeborenen** in **Südwestafrika** zu erwarten sei. Es heißt, am 17. ds. werde das **Signal** zu einer **allgemeinen Niedermetzelung** der **weißen Frauen und Kinder** seitens der **Zulukaffern** gegeben werden.

= **Durban**, 9. Juli. Die **Truppen in Natal** haben im Distrikt Umwoti eine **Streitmacht der Eingeborenen vollständig umzingelt und geschlagen.** Die **Verluste der Eingeborenen** betragen **547 Tote und Verwundete;** unter diesen befindet sich der Häuptling Ratschwito. Nur sehr wenigen gelang es, zu entkommen. Die Weißen hatten keine Verluste.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 8. Juli. In einer gestern abgehaltenen **Sitzung** sprach sich die **Zentrumsfraktion des Reichsrats,** zu der fast die Hälfte der sämtlichen Reichsratsmitglieder gehört, für die **Abänderung der bestehenden Gesetze über die Kompetenz der Kriegsgerichte** aus, beschloß jedoch die Militärgesetze nicht zu ändern. In diesem Sinne wird voraussichtlich der Reichsrat zu dem von der **Duma ausgehenden Gesetzentwurf** wegen Abschaffung der Todesstrafe Stellung nehmen.

= **Petersburg**, 9. Juli. Der **Minister des Innern verfügte** die **sofortige Schließung** der **Polizeidepartements,** worin **Proklamationen** mit der **Aufforderung zu Progromen hergestellt** wurden.

hd **Petersburg**, 8. Juli. Gegen den Duma-Deputierten **Aladin,** den Führer der Arbeiterpartei, hat die Petersburger Gouvernements-Gendarmerie eine genaue **Untersuchung** eingeleitet wegen **Beteiligung** an der **Agitation im 1. Bataillon des Preobraschenski-Regiments.**

= **Petersburg**, 9. Juli. Aus Jaroslaw haben **Mitglieder des Verbandes des russischen Volkes** an den Präsidenten der Reichsduma ein Telegramm mit der Bitte gesandt, dem Kaiser das Gesuch um Errichtung einer Militärdiktatur zu übermitteln. In der Reichsduma wäre es, wie erinnerlich, aufs Schärfste getadelt worden, daß von der Regierung ähnliche, direkt an den Kaiser gerichtete Kundgebungen veröffentlicht werden.

= **Kronstadt**, 8. Juli. Vor dem Marinekriegsgericht fand gestern die **Verhandlung** wegen der **Uebergabe** des **Minenbootes** „Bjedowi" an die Japaner statt. Der Gehilfe des Marinekriegsgerichtsprokurators, Generalmajor **Wogak, bezeichnete** in einer **dreistündigen Anklagerede** die **Uebergabe** des Minenbootes als eine **nie dagewesene** Schmach in der Geschichte der russischen Flotte und nannte die Angeklagten **Verräter.** Der Prozeß habe eine hervorragende pädagogische Bedeutung für die jungen Marineoffiziere. Von der Anklage des **Admirals Roschdjestwenski** und anderer Offiziere absehend, verlangte der Vertreter der Anklage für die übrigen **Angeklagten** die **Todesstrafe,** stellte jedoch mit Rücksicht auf die **mildernden Umstände** die Verhängung einer anderen Strafe anheim.

Der Anwalt **Adamow,** der Verteidiger des **Kapitäns Kolong,** erklärte in seinem **Plaidoyer,** die **wahren Schuldigen ständen nicht vor Gericht,** sondern sie befänden sich **in Freiheit** und **erhielten Beförderungen.** Vor Gericht ständen nur die büßenden Opfer des Unglücks des Krieges. Wenn diese schuldig seien, könne die **höchste Strafe** für sie, die **Festungsstrafe, nicht aber die Todesstrafe** sein. Bei der **Reorganisation** der **Flotte** und des **Marinewesens** dürfe man nicht über Leichen schreiten. Der Verteidiger plädierte für die **völlige Freisprechung** Kolongs.

Auch die Verteidiger der übrigen Angeklagten traten für Freisprechung der angeklagten Offiziere ein.

Die Meuterei beim Militär.

hd **Petersburg**, 8. Juli. In den letzten Tagen war im **Oskomer Infanterieregiment** eine so **starke Gärung** bemerkbar, daß allen **Zivilisten** nicht nur der **Eintritt in die Kaserne,** sondern auch das **Vorübergehen** an den Gebäuden **verboten** wurde. Die **Offiziere** des Regiments wurden **entlassen.** Unter den Soldaten ist die **Lektüre radikaler Blätter** an der Tagesordnung, ebenso von **aufrührerischen Proklamationen** und **Broschüren.**

In Petersburg.

= **Petersburg**, 8. Juli. In einer gestern hier abgehaltenen Versammlung, an der etwa 4000 Personen teilnahmen, wurde das Agrarprojekt **der Arbeitergruppe einer scharfen Kritik** unterzogen. Alle Redner stimmten darin überein, daß seine **Verwirklichung zu furchtbaren Folgen führen** könne. Es wurde eine Resolution gefaßt, in welcher das **Projekt als unausführbar** bezeichnet, und der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß die **Arbeitergruppe das Projekt fallen lassen** und sich der sozialdemokratischen Arbeiterpartei anschließen werde.

hd **Petersburg**, 7. Juli. Die „Nowoje Wremia" meldet aus Ribinsk, daß die **Revolutionäre** den **Versuch** machen, die auf dem **Marien-Kanal** in Petersburg fahrende **Schiffe in Brand zu stecken** oder zum **Sinken zu bringen.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd. **Petersburg**, 8. Juli. Nach Meldungen aus Odessa zirkuliert unter den **Truppen** der dortigen Garnison ein Aufruf der von **vier Regimentern** der Küsten-Brigade **unterzeichnet** und in Tausenden von Exemplaren verbreitet ist. Der **Aufruf** fordert die **Hauptpersonen** der **Arbeitergruppen der Duma auf,** das **Volk** und seine **Vertreter** in der Duma zu **unterstützen** und sich zum **Kampf gegen die Regierung** vorzubereiten.

hd. **Odessa**, 9. Juli. Die **Polizei verhaftete** den Bulgaren **Fodorow,** bei dem **2 Bomben** und **150 Patronen** gefunden wurden. Er steht unter dem **Verdacht** der **Teilnahme** an dem **Attentat gegen den Sultan,** das im **vorigen Jahre** verübt wurde.

Das Ausland.

hd **London**, 8. Juli. 300 Mitglieder des Unterhauses haben bereits die Sympathie-Adresse an die russische Duma unterzeichnet. Die Absendung dieser Sympathie-Adresse wird nächste Woche erfolgen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. Juli. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 60—64, Rindfleisch 70—80, Schweinefleisch 76—84, Kalbfleisch 80—90, Hammelfleisch 56—90 Pf. das Pfund. — Marktpreise in der Zeit vom 1. Juli bis 8. Juli. 1. Viktualien: 500 Gr. Ochsenfleisch 82—00, Rind(Kuh)fleisch 60—80, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 87—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 87—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf. 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 4.00 M.; 500 Gr. Butter 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20, 6 Eier 36—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 64.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu 3.00, Stroh 3.50, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.20, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.20, Schleien 1.30, Rotaugen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 1.30, Barben 0.80.

* **Mannheimer Getreidewochenbericht.** Im Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche herrschte wenig Leben, da sich die Mühlen auf Deckung des notwendigsten Bedarfs beschränkten. Das Angebot war von keiner Seite drängend. Hervorzuheben ist, daß einige Abschlüsse in neuem Redwinter Juli-August-Abladung zu 133 ℳ zustande kamen. **Weizen** war ruhig und ohne wesentliche Veränderung. **Roggen** bei schwachem Verkehr etwas abgeschwächt. **Gerste** unverändert. **Hafer** fest. **Mais** ruhig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 7. Juli 4,68 m (6. Juli 4,56 m).
Schusterinsel, 9. Juli. Morgens 6 Uhr 3.30 m.
Kehl, 9. Juli. Morgens 6 Uhr 3,70 m.
Maxau, 9. Juli. Morgens 6 Uhr 5,46 m, gest. 0,11 m.
Mannheim, 9. Juli. Morgens 7 Uhr 5,07 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 9. Juli:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stadtgarten. 8 Uhr Wohltätigkeitskonzert. Artilleriekapellen 14 und 50.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung. 5411a

Beim Baden gibt es keine größere Erfrischung als eine gründliche Abseifung mit der seit Jahren bewährten Myrrholin-Seife. 5411a

Carl Schöpf

Marktplatz.

Der diesjährige grosse

Inventur- und Räumungs-Verkauf

in

Damen-Konfektion
Damen-Kleiderstoffen
Waschstoffen, Wollmousselinen
Aussteuer-Artikeln etc.

zu grossen Verlustpreisen

endigt nächsten Samstag. 10152

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erstellung eines neuen **Abortgebäudes mit Fahrradschuppen** für das Gymnasium hier sollen nachstehend genannte Arbeiten vorbehaltlich der ständischen Genehmigung im Wege des schriftlichen Angebotes auf Einzelpreise vergeben werden:

1. Erd- und Maurerarbeit,
2. Zimmerarbeit,
3. Schmiedarbeit,
4. Walzeisenlieferung,
5. Zementarbeit,
6. Eisenkonstruktionen,
7. Blechnerarbeit,
8. Verputzarbeit,
9. Bodenbelage (Plättchen),
10. Glaserarbeit,
11. Schreinerarbeit,
12. Schlosserarbeit,
13. Tüncherarbeit.

Pläne, Bedingungen und Arbeitsauszüge liegen auf unserm Geschäftszimmer, Stephanienstraße Nr. 28, zur Einsicht auf. Daselbst können auch gegen Zahlung der Herstellungskosten die Angebotsformulare in Empfang genommen werden. Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Montag den 23. d. M., mittags 4 Uhr,** verschlossen einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung derselben stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. 10114.2.1

Karlsruhe, den 5. Juli 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum **Umbau** des **Amtshauses** in **Eppingen** erforderlichen Ausbauarbeiten sollen im Wege der **öffentlichen Verdingung** in Akkord vergeben werden, und zwar:

11. **Verputzarbeiten,**
12. **Boden- und Wandbeläge,**
13. **Glaserarbeit,**
14. **Schreinerarbeit,**
15. **Fußböden aus Holz,**
16. **Schlosserarbeit,**
17. **Tüncherarbeit,**
18. **Tapezierarbeit,**
19./20. **Wasser-Zu- u. Ableitung, Pflästererarbeit.**

Arbeitsauszüge, Zeichnungen und Bedingungen können in der Zeit vom **10. bis 15. Juli ds. Js.,** jeweils **vormittags,** auf unserem **Baubureau in Eppingen** eingesehen werden.

Die Angebote, für welche Formulare gegen Ersatz der Selbstkosten erhältlich sind, müssen längstens bis **Montag den 17. Juli, vormitt. 10 Uhr,** portofrei und versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen auf dem **Geschäftszimmer der Bezirksbauinspektion in Bruchsal** eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung in Gegenwart der etwa erscheinenden Bewerber erfolgen wird.

Die Zuschlagserteilung bleibt vorbehalten. 5528a.2.2

Bruchsal, den 2. Juni 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Getragene Stiefel

werden zu den höchsten Preisen **angekauft.** Off. unt. Nr. B22178 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Federn-Pritschenwagen, 80 Ztr. Tragkraft, gut erh., ist billig **zu verkauf.** B22266.2.2
Grenzstraße 8, Karlsruhe.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 9. bis 13. d. Mts., jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. C Nr. 5000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Montag: Herren- u. Frauenkleider, Fahrräder;
Dienstag: Weißzeug;
Mittwoch: Gold- u. Silbergegenstände, Uhren;
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Reißzeuge, Uhren;
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

An obigen Steigerungstagen ist die Pfandleihkasse nur vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. 9890.6.3

Karlsruhe, den 3. Juli 1906.

Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Heiratsgesuch.

Junger Mann, 23 Jahre alt, mit etwas Vermögen u. sicherer Stellung, wünscht mit anständigem Mädchen, welches tüchtig im Haushalt ist, in Verbindung zu treten, zwecks baldiger Heirat. Off. unt. Nr. B22370 a. d. Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.

Witwer ohne Kinder, in best. Jahren, streng solid. Char., gemütv., Rentner mit bed. Vermög., Haus und Garten, w. mit häusl. erzog. Fräulein oder jg. Witwe, kl. bis mittl. Größe, gemütv., hübsch. Figur, evangel., Alter bis 36 J. u. 20—30 Mille in Verbindung zu treten. B22163.2.2

Off. erten unter **A. B. Nr. 129 hauptpostlag. Baden-Baden.**

Tapeten-Branche.

Behufs Eröffnung eines Zweiggeschäftes in sehr industriereicher Stadt Südwestdeutschlands tüchtiger, tätiger

Teilhaber

mit vorl. Mk. 6000—8000 Kapitaleinlage **gesucht.** Betreffender Herr müßte das Hauptgeschäft selbständig leiten können. Gefl. Offerten unter **F. K. 4452** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten. 10151.4.1

Gebrauchter, **feuersicherer**

Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Offerten unter genauer Angabe der Größe unter Nr. 5662a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Ein **2 seitiger**

Comptoir-Pult

zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 10160 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein Handwagen

mit vier Rädern zu kaufen **gesucht.** Tragkraft 5 bis 10 Zentner. 2.2
Offerten unter Nr. B22338 an die Exped. der „Bad. Presse".

In guter Lage in **Karlsruhe** ist eine gangbare

Wirtschaft

preiswert **zu verkaufen** ev. zu verpachten. Für Küfer sehr geeignet.
Offerten unter Nr. B22358 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Malermeister **Joseph Schneider** Eheleute dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 24. August 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 408, Heft 11, Lgb.-Nr. 4751 a. 3 a 30 qm Hausgarten an der projektierten Verlängerung der **Geibelstraße, amtlich geschätzt** zu . . . . **3 300 M**

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 15. August 1906, vormittags 9½ Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 3. Juli 1906. 10127

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Dienstag den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag im **Auktionslokal, Zähringerstr. 29,** gegen bar öffentlich versteigert:

Schöne Sommer- und Herbstkostüme, weiße und farbige, seidene und wollene Blusen, helle und schwarze Damenjacken,

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
10086 **Zähringerstraße 29.**

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, 9. Juli, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrage **wegen Wegzug im Auktionslokal Herrenstrasse 16** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buchdruckerei-Einrichtung, bestehend aus: ca. 5 Zentner Akzidenzschriften, Schließzeug, Satzregal, Tiegeldruckpresse 21×33, Beschneidmaschine (Radsystem, Schnittlänge 50 Zentimeter), **Drahtheftmaschine** 2c., **ferner: 3 Warenschränke, 1 Ladentheke,** 1 Vertiko, 1 Buffet, 2 Chiffonnier, 1 Stehpult, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 frz. Bettstellen mit Rost, Matratze, Polster, 2 Dienstbotenbetten, 1 Nachttisch mit Marmor, 2 Diwan, 1 Chaiselongue, Tische, Stühle, Bilder, 1 Küchenschrank, versch. Schäfte, 2 Herde, 1 Partie Geschirr 2c.

wozu Liebhaber höflichst einladet 10162

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16, Telephon 1916.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Blechnermeister **Otto Oberle** Eheleute dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 24. August 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 403, Heft 2, Lgb.-Nr. 2343. 2 a 56 qm Bauplatz mit daraufstehendem unvollendetem, dreistöckigem Wohnhaus in **Tullastraße 72, amtlich geschätzt zu** . . . . . **24 000 M**

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 15. August 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 3. Juli 1906. 10126

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrage werden **Scherrstraße Nr. 1** am

Mittwoch den 11. Juli, nachmittags 2 Uhr,

versteigert, als:

3 Betten, Rost, Matratze u. Polster, Federbettwerk für 4 Betten, Betteppiche, 1 Chiffonnier, 1-tür. Schrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch, Handtuchhalter, Nachttisch, 1 Sofa, 1 runder Tisch, 1 viereck. Tisch, Blumentisch, Stroh- und Holzsessel, Galerien, gr. u. kl. Vorhänge, Spiegel, Bilder, 1 Kruzifix u. 2 Leuchter, Linoleumläufer, Teppiche, Wand- und Weckeruhr, Weißzeug, Frauenkleider, Küchenschrank, 1 Herd, Schäfte, Hocker, Geschirr, 1 Faß (148 Liter), 1 Stande und verschiedener Hausrat

wozu Liebhaber einladet 10161

L. Ph. Dressel, Taxator.

Wollen Sie etwas Gediegenes? So kaufen Sie

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften in **eleg. Schachteln** à 10, 20 und 50 Pfg. 10158.26.1

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Mann, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

D. M. David

nach langem, schmerzvollem Leiden, am Sonntag 4½ Uhr mittags, im Alter von 35 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. B22397

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ida David, geb. Homburger.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem isr. Friedhof statt.

Trauerhaus: Kronenstrasse 35.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Samstag abend 8¼ Uhr verschied nach langem Leiden meine treubesorgte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Sofie Jüngling

geb. **Blank.**

Karlsruhe, den 9. Juli 1906.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie **Aug. Jüngling.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. Juli 1906, früh 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Gutenbergstraße 2. 10168

Das Bureau der

Karlsruher Wach- und Schliess-Gesellschaft

befindet sich **jetzt** 10116.2.2

Waldstr. 37, 1 Treppe.

„Colosseums-Garten"

Heute Montag den 9. Juli 1906,
8 Uhr abends:

Großes Garten-Konzert,

ausgeführt von der

Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle Karlsruhe.

Leitung: Kapellmeister **Fr. Hellmuth.**

Eintritt 20 Pfg. **Anfang 8 Uhr.**

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus. 10166

Gefunden.

Am 20. Juni d. J. wurde im Gebiete der Station **Haltingen** eine **Reichsbanknote über 100 Mark** aufgefunden.

Der berechtigte Eigentümer wolle sich melden beim 5670a

Gr. Stationsamt Haltingen.

Rollbahngleise, Kippwagen, Steinwagen, Weichen, Drehscheiben, und sonstiges Rollbahnmaterial; ferner Lokomobilen, Steinbrecher, Pumpen, Beton- und Mörtelmisch-Maschinen, sowie **jegliche Art Baumaschinen u. Bauwerkzeuge, neu u. gebraucht, kauf- und leihweise.**

Max Strauss,
Karlsruhe i. B. 2778a

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstraße 3. 9512

Durlach. B21427.2.2

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus mit **Laden,** groß. Hof nebst all. Zugeh. ist zu verkaufen. Zu erfr. Mittelstr. 16 prt., **Durlach.**

Stadtgarten-Theater.

Montag den 9. Juli 1906,
abends 8 Uhr: 10169

Der Bettelstudent

Große Operette in 3 Akten von F. Zell und Rich. Genée.
Musik von Carl Millöcker.

Die 9963.5.1

bevorstehende Reisezeit

und die Ferien eignen sich ganz besonders zur Vornahme grösserer Klavier-Reparaturen.

Dieselben übernimmt unter Zusicherung bester Ausführung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Viel Geld zu finden

durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden **Ankauf ganzer Sammlungen.** Anfragen Rückporto beifügen. 3614a

Carl Meyle, Pforzheim.

Junge, gebildete Frau sucht Beschäftigung

irgend welcher Art, ist auch sehr bewandert in **schriftlichen Arbeiten.** Offerten sind unter **E. Sp. 8 bahnpostlagernd** niederzulegen.

Welche Eier- od. Obstgroßhandlung würde einer jungen **Frau,** Mann in sicherer Stellung, behilflich sein **zur Gründung eines Kleinhandels.** Off. u. Nr. B22356 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billigen Sommeraufenthalt

auch für **Schüler** allein, gewährt Hausfrau, ehem. Lehrerin.
Anfr. unter **B. B.** postlagernd **Salem,** Bodenseegegend. 5577a.3.3

Anna Petri

postlagernd Brief! B22391

Geschäfts-Verlegung.

Wir beehren uns, unserer geehrten Kundschaft ergebenst mitzuteilen, daß wir unser Geschäft unterm heutigen von der **Douglasstr. 22** nach der

Karlstr. 20, Hinterhaus

verlegt haben.

Indem wir für das uns bisher geschenkte Zutrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe uns auch fernerhin bewahren zu wollen. 9994.3.3

Hochachtungsvoll

Jos. Axtmann & Ernst Jung,
Tapezier und Dekorateure,
Telephon 2010.

Empfehlung.

Habe mich unterm heutigen als

Hebamme

niedergelassen. Bin in Freiburg ausgebildet worden und dort in der Klinik nach meiner Lehrzeit tätig gewesen. B22361

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne

Hochachtungsvoll
Emma M. Bohnert,
Hebamme.
Rudolfstraße 26, part.

Karlsruhe, 9. Juli 1906. 2.1

In unübertroffener Herstellung werd. **Krag** zu 5, **Manschett.** u. **Vorhemden** zu je 10 Pf. gewasch. u. gebügelt B22392 **Neuwaschereei,** Hirschstr. 30.

Englisch!

Wer erteilt einem jungen Kaufmann **englischen Unterricht?**
Offert. unt. B22357 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

18—20000 Mk.

auf ein im **Zentrum der Stadt** gelegenes hochrentables Haus per 1. Oktober oder früher, zu 4¾ bis 5%, aufzunehmen

gesucht.

Gefl. Offerten unter 10138 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Irrtümlich

Bekannter Herr mit Dame, Käufer eines roten Hutes in hies. Geschäft am Samstag abend, welcher mit dem Wechselgelde auf **Mk. 20.—** auch letztere irrtümlich wieder zu sich nahm, wird gebeten, dieselben in betr. Geschäfte retour zu erstatten. 10163

Verloren,

vor 14 Tagen etwa, im **Hardtwald** eine

silberne Broche
E. K. mit Krone. B22373

Gegen Belohnung abzugeben
Leopoldstr. 2a, 3 Treppen.

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
2.2

Heirat.

5606a

Verm. Geschäftsm., Witwer, angen. Aeußern, 41 J. a., wünscht die Bekanntsch. m geb. Fräulein od. kinderl. Witwe zw. spät. Verehelichung. Etwas Vermög. erw. Zuschrift. wenn mögl. m. Photogr. sind z. richt. unt. strengst. Diskr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** sub Chiffre **F. 290 G.** Gew. Verm verb.

Kaufmann, Ende der 20er J., ev., mit eigenem, schuldenfreiem und rentablem Geschäft, sucht gebild., häusl. Fräulein von gefällig. Aeußern, aus bess. Familie, mit Verm., zur **Lebensgefährtin.** Aufrichtige, ausführl. Zuschriften unt. Wahrung gegenseitiger strengster Verschwiegenheit **an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** unter **E. 289 F.** erbeten. Anonym verbeten. 5590a.2.2

Für das **Großherzogtum Baden** ist die Stelle eines

Inspektor-Postens

von einer alten gut eingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft an einen in Acquisition und Organisation erfahrenen Herrn, der seinen Wohnsitz in Karlsruhe hat, bei Gewährung von hohem festen Gehalt, zu vergeben. 5672a.3.1

Angebote unter **H. 2696** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

In unserer Expedition lagern folgende **B-Offerten:**

17042, 17058, 17063, 17072, 17119, 17124, 17131, 17181, 17193, 17204, 17225, 17233, 17267, 17280, 17338, 17345, 17371, 17375, 17418, 17426, 17517, 17519, 17569, 17598, 17695, 17735, 17757, 17773, 17836, 17859, 17902, 17950, 17952, 17966.

18013, 18021, 18024, 18050, 18111, 18180, 18260, 18275, 18358, 18378, 18452, 18481, 18483, 18489, 18531, 18538, 18580, 18583, 18619, 18649, 18650, 18666, 18711, 18743, 18754, 18766, 18793, 18798, 18802, 18814, 18965.

19050, 19064, 19081, 19082, 19083, 19125, 19140, 19151, 19177, 19229, 19238, 19299, 19305, 19307, 19332, 19346, 19356, 19496, 19514, 19551, 19554, 19555, 19569, 19577, 19591, 19593, 19595, 19635, 19645, 19727, 19729, 19771, 19790, 19797, 19831, 19839, 19914, 19953, 19984, 19997

und noch neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweiskarten sobald als möglich abgeholt werden können.

Die Exped. der „Bad. Presse".

Klavier-Unterricht.

Konservatorisch gebildetes Fräulein empfiehlt sich zur Erteilung von Klavierunterricht für Anfänger sowie für Vorgeschrittene in u. außer dem Hause, auf Wunsch auch im vierhändigen Spiele, sowie im Begleiten von Gesang und Violine. Honorar bei wöchentl. 2maligem Unterricht 6 Mk. per Monat.

Gefl. Offerten unter Nr. B21883 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Hypotheken

vermittelt

August Schmitt,
Karlsruhe (Baden)
Lessingstraße 3a.
Telephon 2117.

9787.4.3

Heirats-Gesuch.

Konditor, tüchtig u. solid, ev., mit eigenem., gutgeh. Geschäft, fein. Kundschaft, wünscht mit Fräulein aus guter Familie, mit Vermögen, bekannt zu werden. Photogr., Alter, sowie Verhältnisse erwünscht. Anonym wertlos. Offert. unt. 5642a beförd. die Exp. der „Badischen Presse". 2.2

Hotel-Restaurant-Verkauf

oder in Pacht.

Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe ich mein in schönster Lage gelegenes **Hotel-Restaurant** alsbald. Für einen tüchtigen, soliden Fachmann ist nur das Beste geboten, nur gewisserhafter Verkauf ist gesichert. Auf 5 Jahre kann auch Pacht abgeschlossen werden mit Vorkaufsrecht.

Näheres unter Nr. 10147 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Baden-Baden.

Bäckerei u. Konditorei zu verkauf.

Wegen Todesfall des Bes. eine ganz neu einger., in bestem Betrieb, mit Kunstofen, vorz. Geschäft, centrale prachtv. Lage, neues Haus und gr. Garten, äußerst günstige Beding. 10—15 Mille Anzahlung.

Off. Nr. **200 B. hauptpostlag. Baden-Baden.** B22162.2.2

Pferd

preiswert zu **verkaufen.** 10153.3.1
Näheres
Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Bildhübsch., dunkelbrauner, ungarisch. Wallach, 9jährig, 168 cm gr., lammfromm, außerordentl. leicht zu reiten, wegen seines ruhigen Temperaments besonders für Anfänger passend, einsp. gefahren, gesund und fehlerfrei, Bild, krankheitshalber **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 5667a an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Aelterer, hellbr. Wallach, gute Fig., als Adjutantenpferd bei der Infanterie gegangen, ist, weil überzählig, für 700 Mark **verkäuflich.** 2.1

Anfragen unter Nr. 5669a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fahrrad,

ber. noch neu, Doppelglockenlager, billig zu **verkaufen.** B22379
2.1 Augartenstraße 87, II., rechts.

Dienstbotenbett,

fast neu, billig zu verkauf. B22238.2.2
Mühlburg, Rheinstr. 89, 2. St. r.

Zu pachten gesucht.

Zahlungsfähige Frau sucht eine kleinere rentable **Wirtschaft** oder **Laden,** womöglich in der Bodenseegegend oder in der Nähe zu pachten.

Offerten unter Nr. 5641a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine gutgehende

Brot- u. Feinbäckerei

in einer Amtsstadt Mittelbadens ist Krankheitshalber zu verpachten evtl. auch zu verkaufen.

Schriftl. Angebote u. Nr. 5648a sind an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten zur Weiterbeförderung. 3.2

Im Stadtteil **Rüppurr** ist ein schönes 1½stöckiges **Wohnhaus** mit Einfahrt, Hof und Garten sofort zu **verkauf. Friedrichstr. 11.** 10165

---

2 kompl. Dampfmaschinen,

jede 40—50pferdig, nebst 2 kompl. Kornwall-Dampfkesseln mit je 80 qm Heizfläche für 6½ Atm. Ueberdruck u. eine Gleichstrom-Dynamomaschine für 110 Volt Spann., alles in sehr gutem betriebsfähig. Zustande, sind einzeln od. gesamt billig zu **verkaufen.** B22126

J. Mitschele, Spediteur,
Karlsruhe i. B., Gerwigstr. 29.

Ein Zweigespann

Rappen, mittleren Alters, gute Läufer, **sofort zu verkaufen.**

Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 5654a. 2.1

Pianino,

vorzügliches Instrument, sehr solide Konstruktion, mit vollem Ton, unter langjähriger Garantie **äußerst preiswert zu verkaufen** bei 10084.4.1

Hack & Co.,
Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Ladeneinrichtung, Eiskasten, Glaskasten, billig zu **verkaufen.**
B22393.2.1 **Karlstraße 93.**

Enorm billig:

Motorrad m. Seitenwag.,

3½ PS, mit Uebersetzung. Kollossaler Bergsteiger, bereits neu, zu verkaufen.

Motorhandlung Dalhofer,
10159 **Rudolfstraße 12.** 6.1

Motorrad F. N.,

sehr gut erhalten und tadellos funktionierend, ist um den billigen Preis von 240 Mk. abzugeben. B22191.2.2

H. Butsch, Adlerstraße 8.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. 2.1
Sophienstr. 39, Seitb. 2. St.

Gebrauchte Fahrräder,

von **30 Mk.** an sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 9817*
Markgrafenstraße 22, Ecke.

---

1 Fahrrad, gut erhalten, mit Laterne, ist für **45 Mk.** zu verkaufen. 10033.2.2
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Ein wenig gebr. **Fahrrad** m. Freil. u. Rücktrittbremse bill. z. **verkauf.** Näh. B22389.2.1 **Karlstr. 75,** im Laden.

Zu verkaufen

40 Diwan, Salongarnituren, prima Polsterung, bei B21197.10.5

Gebr. Klein, Möbelgeschäft,
Durlacherstraße 97/99.

Für Wirte.

Zu verkaufen sind: 150 Einser-Plättchen, Suppenschüsseln, fl. Teller, und sonst versch. Porzellan, sowie 2 Champagnerkühler, 2 Humpen, Gläser, eine fast neue gr. Blutkanne, Metzgermulden, eine eis. u. eine hölz. Bettlade mit Bettzeug zu billig. Preis. B22159.2.2

Karl-Wilhelmstraße 66, 3. Stock.

Möbel-Verkauf.

Garnitur, bestehend aus Sofa, 6 Polsterstühlen, 2 Fauteuils (geschnitzt), Diwan, neu, 33 Mk., Ottomane 23 Mk., Chiffonnier 36 Mk., Schreibtisch 22 Mk., Kommode 10—20 Mk., vollständige Betten 30—40 Mk., einzelne Bettstelle 3 Mk, Küchenschrank 7 Mk., runder Tisch u. großer Spiegel. B22344.2.2 **Fasanenstr. 38,** part.

Große, elegante, eiserne

Kinderbettstelle

neu, für nur **12 ℳ zu verkaufen** B22388 **Douglasstraße 30,** part.

Ein großer, guterhaltener **Kücheherd** zu verkaufen. B22121
Weinbrennerstraße 1, III.

Massiver **Schlosserherd,** 2 Bettladen m. Rost u. Polster u. gr. Tisch billig z. verk. B22408 **Kaiserstr. 187,** 4. St.

Bohrmaschine-Verkauf.

Ein **Ständer** und eine **Handbohrmaschine** für Schlosser und Schmiede billig. B20487.3.3
Adlerstr. 2b, Herd- und Ofenlager

Guter **Herd** 15 Mk., **Schaukelstuhl** 10 Mk., **Gasherd** 8 Mk. z. **verkaufen** B22390 **Viktoriastr. 1,** parterre.

Billig zu verkaufen.

Kompl. engl. Schlafzimmer, hell nußbaum poliert, alles innen eichen, best. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Handtuchständer werden um den billigen Preis von **285 Mk.** abgegeben bei **Ludw. Seiter, Waldstr. 7.** 8588.5.5

Weißer Prinzeßliegwagen mit Gummireif. u. Nickelbeschläg, s. gut erhalt., ist zu **verkauf.** B22384
Sophienstr. 120, Hths. 3. St. l.

Stellen finden

Tüchtig. Möbelschreiner findet Stelle
B22402 **Waldhornstraße 7.**

Tüchtige

Maler und Anstreicher

gesucht. B22401
Oscar Schurth,
Inhaber: **Ferd. & Karl Koch.**

Hausbursche gesucht.

Stadtkundiger, kräftiger

Arbeiter

zu **sofortigem Eintritt.**

Offerten unter Vorlage der Zeugnisse zwischen 9 u. 12 und 3 u. 4 bei

Leipheimer & Mende,
10167 **Kaiserstraße 169.** 2.1

Für die Abteilungen
Passementerie,
Kurz- und Modewaren
werden jüng. **branchekundige**

Verkäuferinnen

per 1. September eventl. später **gesucht.**

Offerten unter Nr. 10164 an die Exped. der „Bad. Presse".

M. Stellen finden:

Einfache Kellnerinn., Kindermädchen, selbständ. Mädchen z. einzeln. Herrn, sowie Küchenmädchen. B22396
Frau **Mayer,** Waldhornstraße 44.

Gesucht

zum 15. Juli oder 1. August ein **gut** empfohlenes

Mädchen

für Küchenreinigung und einfache Hausarbeit. Zeugnisse mit Altersangabe und Adresse der Herrschaft senden an 5661a.2.1

Frau **von Fallois,**
Freiburg (Bad.), Divisionsgebäude.

Kinder-Mädchen,

ein jüngeres, wird für 2 Kinder **gesucht.** Eintritt 15. Juli od. 1. Aug. Zu erf. **Jollystr. 23,** I. B22364.2.1

Ein anständiges **Mädchen findet** tagsüber sofort oder später **Stellung.** B22399*2.1 Näh. Adlerstr. 41, 4. St., l.

Gute Büglerin in Privathaus **gesucht.**
B22383 **Hübschstraße 32,** II.

Ladnerin-Lehrstelle.

Tochter achtb. Eltern, mit bess. Schulbildung, kann in größ. Geschäft pünktl. Ausbildung erhalten. Gefl. Offerten mit Angabe des Alters wie bisherig. Tätigkeit beliebe man unter B22395 in der Exped. der „Bad. Presse" abgeben zu wollen. 2.1

Stellen suchen

Mädchen vom Lande gesetzt. Alters, in Küche und Haushalt erfahren, **sucht** sof. passende Stelle, am liebsten zu ält. Ehepaar od. einzelner Dame. Wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Off. u. Nr. B22381 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Zu vermiethen

Durlacherstraße 35 ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. im Laden. B22398.6.1

Zimmer (gemütl. Heim) findet Herr oder Dame b. gut. Verpfleg. u. Familienanschluß bei ruh. Familie. Näh. Kaiserstr. 187, 4. St. B22408

Adlerstraße 41, 4. Stock, links, ist sofort ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B22400.2.1

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** für 15 Mk. mit Frühstück abzugeben. B22409

Sophienstraße 120, Hths. 3. St. lks. ist auf sofort od. später ein sehr schönes, einfach möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B22385

Zähringerstraße 72, 2. Stock, ist eine freundliche **Schlafstelle** sofort oder später zu vermieten. B22404

Zu miethen gesucht

Anständ. Fräulein **sucht** sof. möbl. **Zimmer** mit Pension zu mäß. Preise. Off. u. Preisang. u. Nr. B22382 a. die Expedit. der „Bad. Presse".

B. Odenheimer,

Branntweinbrennerei u. Likör-Fabrik,
Degenfeldstraße 4, an der Durlacher Allee,
6.3 **Ansetzbranntweine, Kirschwasser,** 9950
Zwetschgenwasser, Cognac, feine u. mittelfeine Liköre, Gebirgs-Wachholder, Magenbitter, Himbeersaft, Cherry-Brandy, Eier-Cognac.

Koffer-Fabrik Eduard Müller

Grossherzogl. Hoflieferant 9920.10.2
KARLSRUHE, Waldstrasse 49, Telephon 2165.
Grösstes Lager in Reisekoffern, Reisetaschen, feinen Lederwaren, Touristen- Jagd- und Sport-Artikeln. Extraanfertigungen. Reparaturen sofort.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Ia. Gaskoks

grob und gebrochen
jedes Quantum, nach auswärts waggonweise, liefern billigst
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim. 9790.8.2

Bäckerei-Gesuch.

In größerem Landorte oder kleinerem Städtchen suche ich eine gutgehende **Bäckerei** gegen ein gutrentierendes **neues Haus** in **vorzüglicher Lage Karlsruhes** zu **vertauschen.**
Offerten von Selbstreflektanten unter Nr. 10150 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Stellen finden

Jünger. Commis
der seine Lehrzeit beendet hat, wird für ein kaufm. Bureau per sofort od. 1. Aug. **gesucht.** Dauernde Stellung.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 10128 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wein-Vertreter gesucht.
Von leistungsfähigster Weingroßhandlung wird gegen hohe Provision tüchtiger eingeführter Vertreter gesucht. 3.3
Gefl. Offerten unt. Nr. 5527a an die Exp. der „Bad. Presse".

Zum baldigen Eintritt tüchtiger
Magazinier u. Expedient
für hiesige Maschinenfabrik **gesucht.** Materialkundige Herren, die in ähnlicher Stellung bereits tätig waren, mit der Materialausgabe und mit dem Versand vertraut sind und die Magazinbuchhaltung kennen, wollen schriftliche Offerten u. Beif. von Zeugn.-Abschr. und Ang. der Geh.-Anspr. unter Nr. 10129 an die Exped. der „Bad. Presse" richten. 2.2

Provisions-Reisender.
Gut eingeführte Teigwarenfabrik sucht für **Karlsruhe u. Umgebung tüchtigen Vertreter.** Gefl. Off. unter **S. F. 3994** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 5530a.2.2

Tüchtige B22161.2.2
Anstreicher
finden Beschäftigung bei
F. Roth, Waldstr. 89.

Tüchtige, gelernte
Maler (Anstreicher)
per sofort gesucht. 5595a3.3
Griesbach & Grossmann,
Straßburg im Elsaß.

Gesucht
ein tüchtiger, selbständiger
Möbeltapezier u. Dekorateur
zum sofortigen Eintritt. 2.1
Offerten unter Nr. 5666a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

2—3 tüchtige B22196.3.3
Möbelschreiner
auf feine Akkordarbeit, sowie ein
Stuhlmacher
finden **dauernde Beschäftigung** bei **Gebr. Himmelheber,** Möbelfabrik.

Wagner gesucht.
2 tüchtige Wagner finden dauernde Beschäftigung bei **Aud. Faruy,** Wagnermeister, **Karlsruhe.** B22268.2

Lokomotivführer
zu sofortigem Antritt **gesucht.**
Zu melden bei 6551a.2.2
Bauunternehmung Bampi,
Wiesloch.

Monteur
zum sofortigen Eintritt **sucht** B22342.2.2
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Kaiserstraße 88.

Ein tüchtiger Dreher
findet sofort dauernde Stellung bei
B22363 **Chr. Imle,**
Stuhlfabrik, Sophienstr. 9.

1 j. Mechaniker
auf **Fahrräder** und **Nähmaschinen** findet dauernde Arbeit und kann sofort eintreten bei 5623a.2.2
K. Reith, Mechaniker,
Bühl, Baden.

Gesucht ein älterer
Bauschlosser,
der sämtliche Arbeiten im Bau ausführen kann, für dauernd mit guter Bezahlung. 2.2
Offerten unter Nr. **5636a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Linoleumleger
selbständiger Arbeiter, für sofort **gesucht.** Dauernde Beschäftigung.
Franz Gehrecke,
Linoleum-Spezial-Geschäft,
B22290.2.2 Leopoldstraße 25.

Tüchtige
Zementeure u. Plattenleger
finden dauernde Beschäftigung bei
J. G. Kiefer, Zementgeschäft,
in **Lahr** i. B. 5564a.3.3

Für größere Fabrik auf dem Lande wird ein nüchterner, energischer und zuverlässiger
jüngerer Mann als Portier gesucht.
Eintritt am 1. Oktober d. J. Ausgediente Unteroffiziere erhalten den Vorzug. Angebote mit Zeugnissen werden unter Nr. 5646a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Pferdeknecht
für Landwirtschaft gesucht. Zu erfragen unter Nr. 5587a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Hausdiener
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 10061.3.3
Hotel Viktoria.

Büglerin
auf Herrenwäsche für 3—4 Tage in der Woche **sof. gesucht,** bei gut. Bezahlung, auf Wunsch Kost u. Logis.
B22377.2.1 **Roonstr. 5,** 3. St.

Gesucht zum baldigen Eintritt für kinderl. herrschaftl. Landhaushalt sehr zuverlässige
Küchenhaushälterin
oder **Köchin.** Selbige muß feine und einf. Küche, Backen u. s. w. durchaus verstehen. Tierfreundin erwünscht. Hohes Gehalt. Anerbietungen mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 5482a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zimmer-Mädchen.
Auf sofort wird ein reinliches, tüchtiges Mädchen als Zimmermädchen gesucht. Selbiges muß in seiner freien Zeit servieren helfen. Mädchen mit guten Zeugnissen, welche schon in ähnlichen Betrieben tätig waren, bevorzugt. 10142.2.2
Stadtgarten-Restaurant.

Gesucht
zum 15. Juli oder 1. August eine selbständige
Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, in jungen Offiziershaushalt.
Meldungen erbeten 12—1 und abends 7—1/4 9 Uhr. 10101.3.2
Stephanienstr. 17, II.

Köchin,
welche bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird wegen Erkrankung des gegenwärtigen Mädchens bei hohem Lohn auf sof. oder 1. September gesucht. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen und nur solche wollen sich **Hebelstraße 9** (Marktplatz), 1 Tr. h., melden. B22226.3.3

Gesucht
per 1. August für kleine herrschaftl. Familie in **Karlsruhe** besseres, evang. 3.3
Zweitmädchen
das tüchtig in Hausarbeit, außerdem im Nähen und Bügeln bewandert sein muß. Lohn Mark **25.**—. Offerten mit Abschrift bisheriger Zeugnisse unter Nr. 9954 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Küchenmädchen.
Auf sofort wird ein saub., ruhiges **Mädchen** in die Spülküche **gesucht.** 10143.2.2
Stadtgarten-Restaurant.

Besseres junges evang. Fräulein
für leichte Beschäftigung **gesucht.**
Nur Offerten mit Bild, Lebenslauf und Ansprüchen werden berücksichtigt und beförd. die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 5541a. 2.2

Aelter. Mädchen
das **gut kochen** kann und etwas Krankenpflege übernimmt, bei hohem Lohn per **sofort gesucht.** 3.2
Offerten unter Nr. 10133 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen,
das **bügeln** kann, wird gegen hohen Lohn und Reisevergütung **gesucht.**
Pfälzische Heilstätte,
5647a.3.2 **Ramberg.**

Suche zum 15. Sept. od. 1. Okt. ein besseres
Mädchen
zu 2 Kindern. Dasselbe muß auch etwas Hausarbeit übernehmen. Lohn 25 Mk. Reise vergütet. 5638a.3.2
Frau Major von Davans,
Mörchingen, Lothr.

Gesucht
junges Mädchen zu einem Kind und für leichte Hausarbeit.
B22092.2.2 **Eisenlohrstr. 4.**

Ein braves Mädchen für einfachen Haushalt per sofort gesucht. B22826.2.2
Kreuzstraße 9, 1 Treppe.

Einfaches, fleißiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird auf 1. August gesucht. **Kaiserstr. 138,** III. B22375.3.1

Per 1. Aug. wird ein 17—18jähr. **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, zu kleiner Familie **gesucht.**
B22378 Nelkenstr. 27, 2 Tr., rechts.

Fleißiges **Mädchen** bei hohem Lohn **sofort** gesucht. Zu erfragen **Kronenstr. 47,** Bäckerei. B22143.3.3

Monatsfrau gesucht.
B22362 **Grupp,** Kaiserstr. 121b.

Eine ehrliche, reinliche **Monatsfrau** wird täglich für 2—3 Stunden **gesucht.** Zu melden
B22371 **Lenzstraße 3,** II.

Stellen suchen

Kautionsfähiger Mann,
26 Jahre alt, gedienter Militär, mit **flotter Schrift,** Kenntnisse in **Buchführung, Stenographie** und
2.2 **Maschinenschreiben,** 10121
sucht
per sofort per sofort
Bureaustellung durch die
Handelsschule „Merkur",
Kaiserstr. 113. — Tel. 2018.

Kaufmann
der Textilbranche, 26 Jahre alt, mit prima Referenzen, vertr. mit Buchhaltung, Korresp., Bank- u. Wechselverkehr, selbständig arbeitend, im Umgang mit Kundschaft bewandert, **sucht** baldigst **Stellung.** Off. unt. Nr. 5495a bef. die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kaufmann,
22 Jahre alt, militärfrei, in der Kolonial-Materialw.-Branche vollständig vertraut, sucht gestützt auf prima Zeugnisse per 1. Oktob. Stellung als Lagerist und Comptoirist. Offert. unter Nr. 5614a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Für Orgelbauer
Ein älterer **Mann,** welcher früher längere Zeit im **Orgelbau** tätig war, sucht dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offert. unter **F. K. 4432** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.,** erbeten. 9978.4.4

Jungfer, aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, perfekt im Schneidern und Frisieren, **sucht Stellung** auf 15. Juli in besserem Hause.
Offerten unter Nr. 5611a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, **sucht** nach auswärts **Stellung.** Näheres durch **Sophie Brandstetter, Rastatt.** 5659a

Stelle-Gesuch.
Solides, ev. **Mädchen** mit guten Zeugnissen, in Küche und Haushalt gut erfahren, sucht angenehme Stelle bei besserer Herrschaft per 15. Aug. oder später. Off. unter Nr. B22324 an die Expedit. d. „Bad. Presse" erb.

Junge Witwe sucht Stellung als Haushälterin.
Offerten unter Nr B22355 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen

Laden **Uhlandstr. 20**
Laden mit schön. 3 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock das. B22256.3.2

Göthestr. 9 ist e. **Laden** m. Wohn., 2 Zimm., Küche u. sonst. Zub. sogl. zu vermieten. B22291.2.2
Zu erfragen 2. Stock rechts.

Atelier mit Zimmer,
ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Werkstätte,
schöne, mit großem Keller, ist samt Wohnung in der Südstadt **zu vermieten.** Bei Uebernahme der Hausverwaltung Nachlaß an Miete. Zu erfr. **Sommerstr. 8,** p. B22297.2.2

Eine große **Werkstatt** mit Kontor und eine kleine Werkstatt, für jed. Geschäft passend, zu vermieten. Näh. B22080 3.2 **Sophienstr. 12,** II.

Wohnung zu vermieten
Rudolfstr. 31, Ecke Durlacher Allee, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, mit Balkon und Erker, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. part. l. B22096

Wohnung zu vermieten.
Durlacher Allee 29b ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Veranda, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Preis 700 Mk. Zu erfr. Rudolfstr. 31, part. l. B22097.10.2

Schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche und Keller im 4. Stock, ist per sof. oder später billig zu vermieten. Näh. Waldhornstr. 30, i. Lad. B22367.2.1

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St., sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 10.2
Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon rc., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

Laden zu vermieten per 1. Oktbr.
Waldstraße 26, nächst der Kaiserstraße, ca. 100 qm mit 2 modernen Schaufenstern.
Näheres 3. Stock. B22299

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.**— Mark. 10073*

Marienstraße 28
schöne **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern und Zubehör für **280** ℳ auf **sofort zu vermieten.** 10100*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

Kaiser-Allee 77
ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Keller, Mädchenkammer per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 1. Stock. B22133.6.3

Hirschstraße 64:
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Lessingstraße 47
schöne **3 Zimmer-Wohnung** im 5. Stock mit Glasabschl., Klosett und allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. im 2. Stock, links. B22069.2.2

Waldstraße 64
ist der **3. Stock** (Mansardenwohnung), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort **zu vermieten.**
Zu erfr. Waldstr. 47. 9108*

Schöne **3 Zimmerwohn.** mit Zubeh. 2. St. sof. od. bis Okt. zu verm. B22376 **Veilchenstr. 37** b. d. Allee.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und Keller auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** Näheres
9655* **Marienstraße 29,** III.

Bernhardstr. 9 ist eine schöne **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 3. Stock, rechts. B22066.3.3

Draisstr. 4, 2. St. ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** m. Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B21774.6.5

Durlacher Allee 10, II., in schöner, freier Lage, ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Okt. zu vermieten. B22093.2.2

Durlacher-Allee 30, gegenüber der Bernhardiskirche, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** (Eckwohnung), Badezimmer, Mansarde, auf 1. Okt an ruh. Fam. zu verm. Näh. 2 St. B21945.2.2

Durlacher Allee 69 sind **2 bis 3 Parterrezimmer** mit Küche und Zubehör preiswert auf 1. Aug. ev. auch früher zu vermieten. B22010.2.2

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern sofort oder 1. Okt. zu vermiet. Näh. 3. Stock daselbst. B21894.3.3

Göthestr. 5 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör, event. mit schöner **Werkstatt,** auf 1. Okt. zu verm. Näher. 2. St. B21782.10.3

Grenzstr. 5 ist eine freundl. **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. sonstig. Zugehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. part. B22173

Gutenbergplatz 5 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder spät. zu vermiet. Näh. i. 5. Stock rechts. B21954.2.2

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B21231.10.9

Klauprechtstr. 7 ist e. schöne **Mansardenwohnung,** 1 Zimmer, Küche u. Keller, 10 Mk. monatl., sof. oder später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Herrenstr. 42, bei Lange. B22265

Lessingstraße 17 ist eine **Wohnung** von 3 oder 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. 1. St. B22154.3.3

Luisenstraße 2b, Hinth., 2. St., ist e. **Wohnung,** best. a. 2 Zimm., Küche u. Keller, sowie Ant. a. Trockenspeicher, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. St B22047.4.2

Luisenstr. 50 ist im Vorderhaus eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B22223.5.2

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche und Keller auf 1. Sept. od. spät. zu verm. Näh. im 2. St. das. B22360.6.1

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. Vorderh. B22359.6.1

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852*
Näheres 3. Stock rechts.

Roonstr. 24, p. ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche, Keller u. Kammer auf 1. Sept. od. spät. z. vermiet. Näh. daselbst rechts. B21953.2.2

Rudolfstr. 8 sind 2 **Wohnungen** von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Septbr. u. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. 2. Stock. B21566.6.4

Rüppurrerstr. 68 ist im 3. St. des Seitenbaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. i. Vdhs. 2. St. B22277.2.2

Schillerstr. 37, Straßenbahnhaltest., ist im 1. St. eine **3 Zimmer-** und im 3. St. eine **4 Zimmerwohnung** a. 1. Okt. z. vermiet. B21944
Näh. das. od. Durlacher Allee 6, 3. St.

Sophienstr. 12, Seitenbau 2. Stock, **3 Zimmer,** Küche nebst Zubeh., sof. od. später zu verm. Preis 330 Mk. Näh. Vordh. 2. St. B22079.3.2

Sophienstr. 13 ist eine **Werkstatt** mit **3 Zimmer-Wohnung** bis 1. Okt. z. verm. Näh. 3. St. Vdh. B22173.3.3

Uhlandstr. 31, 3. St., sind eine große **3 Zimmerwohnung,** sowie eine **2 Zimmerwohnung,** 2. St., mit Zubehör auf sofort für 370 u. 290 ℳ zu verm. Näh. part. B22156.5.2

Waldhornstr. 30 ist eine **2 oder 3 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubeh. im 5. St. per sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. B22366.3.1

Bulach, Hauptstraße 29, ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher zu 130 ℳ auf 1. Okt. zu vermieten. B22320.2.2

Zwei gut möblierte Zimmer mit separaten Eingängen (Wohn- u. Schlafzimmer) sind sofort **zu vermieten.** B22217.3.3
Amalienstraße 26, parterre.

Douglasstr. 26,
1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Zimmer, schön möbliert, für einen anständigen Arbeiter sof. oder später billig zu vermieten.
B22268 **Kapellenstr. 56a,** III. l.

Elegant möbl. Zimmer
in schönster Lage der Kriegstraße ist zu vermieten. B22005.2.2
Näheres Kriegstraße 74, part.

Ungartenstraße 5, 4. St., ist ein freundl. möbliertes **Zimmer** an anständigen Herrn zu vermiet. B22403

Degenfeldstr. 5, II, Vorderhaus, ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu verm. **A. Geiger.** B22153.2.2

Gottesauerstr. 16, II., ist hübsch möbl. **Balkonzimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B22051.3.2

Herrenstr. 6, 2. St. l., ist auf sofort ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. B22345.2.2

Körnerstr. 35 sind 2 gut möblierte **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sof. od. später zu vermieten. Auch sind daselbst **Stallungen** mit Burschenzimmer frei. B22187.3.3

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist ein großes **Zimmer** mit Küche und Keller per 1. August zu vermieten. Näheres parterre. B22230.4.2

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B21667.10.5

Marienstraße 2, 4. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B22380

Steinstr. 13 sind 2 gut möblierte **Zimmer,** zusammen oder einzeln, sofort oder später billigst zu vermieten. 10148.2.1

Steinstraße 27, 4. Stock, kann ein ordentl. Arbeiter **Kost und Wohnung** erhalten. B22394

Waldhornstr. 7 sind zwei große unmöblierte Mansardenzimmer zu **vermieten.** B22094.2.2
Näheres Zirkel 14, I.

Waldhornstraße 30 **gut möbl. Zimmer** in und außerhalb des Glasabschlusses billig zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. B22365.3.1

Zirkel 18, 3. St. lks., ist ein freundl., nach dem Hof gelegenes, gut möbliertes **Zimmer** sofort an einen Herrn zu vermieten. B22194.2.2

Zwei unmöblierte, neu hergerichtete **Zimmer** sind sofort oder später **zu vermieten.** B22301.3.2
Näh. **Steinstraße 2,** 2 Treppen.

Pension.
1 oder 2 Schüler,
die eine hiesige Lehranstalt besuchen, finden bei sehr guter Familie liebevolle Aufnahme. Anfragen unter Nr. B22308 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Zu miethen gesucht

5—6 Zimmer-Wohnung
im nördlichen Stadtteil auf **1. Okt. gesucht.** 3.3
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5609a an die Exp. der „Bad. Pr."

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,
in freier Lage, von ein. Herrn per 15. Juli cr. **gesucht.** Off. m. Preis u. Nr. B22374 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Kleine Werkstätte gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter Nr. B22304 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Um zu räumen

Verkauf der noch vorrätigen

Kinderkleidchen, Kinderhütchen, Kinderhäubchen

zu jedem annehmbaren Preise.

Julius Strauss.

10119

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Wir setzen unsere Mitglieder ergebenst in Kenntnis, daß am **Sonntag den 15. Juli ds. Js.** ein

Vereins-Ausflug

nach Speyer und Schwetzingen stattfinden wird. Abfahrt mit dem Dampfer „Mainau“ **präzis 6 Uhr morgens** am **Karlsruher Rheinhafen.** Ankunft in Karlsruhe 8 Uhr 24 Minuten abends. Die Kosten betragen für eine Person 3,60 Mk. ohne Mittagessen. Letzteres wird zum Preise von 1,50 Mk. pro Person auf Wunsch durch den Verein vermittelt. Auf dem Dampfer befindet sich eine Restauration, doch empfiehlt es sich, das Frühstück mitzubringen, da in Speyer für diesen Zweck kein Aufenthalt vorgesehen ist. Die Teilnahme von Nichtmitgliedern an diesem Ausflug ist in beschränkter Weise zugelassen. Wegen Führung besonderer Wagen der Straßenbahn nach dem Rheinhafen wird weitere Veröffentlichung noch erfolgen. Das Verbands- u. Vereinsabzeichen ist bei diesem Anlaß anzulegen.

Der **Verkauf der Teilnehmerkarten** erfolgt
am **Dienstag den 10. Juli** im **Apollotheater,** Marienstraße 16;
am **Mittwoch den 11. Juli** in der **Alten Brauerei Kammerer,** Waldhornstraße 23;
am **Donnerstag den 12. Juli** im **Frankeneck,** Karl-Friedrichstraße 1 jeweils abends von 8—10 Uhr.

Wir ersuchen unsere Mitglieder sich an diesem Ausflug mit ihren Angehörigen recht zahlreich beteiligen zu wollen. 10044.2.2

Der Vorstand.

Stadtgarten.

Montag den 9. Juli 1906, abends 8 Uhr:

Wohltätigkeits-Konzert

für den

Invalidendank

veranstaltet von

den Kapellen der Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50.

Leitung: Musikdirigent **H. Liese.** Stabstrompeter **Otto Schotte.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . **40** Pfg. Nichtabonnenten . . . **60** Pfg. Kinder und Soldaten je die Hälfte.

Programm **10** Pfg. 10091

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

NB. Der Stadtgartensee wird bei eintretender Dunkelheit **elektrisch beleuchtet.**

Musik-Folge:

„Mit Gott für Kaiser und Reich“, Triumphmarsch	Rose
Fest-Ouverture	Schneider
Phantasie aus der Oper „Lohengrin“	Wagner
„Goldregen“, Walzer	Waldteufel
Fest-Ouverture	Lortzing
Phantasie aus der Oper „Bajazzo“	Leoncavallo
Spanische Tänze Nr. 2 und 5	Moszkowsky
„Brüsseler Spitzen“, Walzer	Schmidt-Berka
Hymnus an Kaiser Wilhelm den Großen (Solo für 8 Fanfaren-Trompeten)	Fischer
„Hurra! mein Deutschland, aufs Meer, aufs Meer“, Flottenlied (Gedicht von Ihrer Exzellenz Frau von Freydorf)	Liese
Fanfare militaire	Ascher
Großer Zapfenstreich.	

Friedrichshof

im Garten.

Heute Montag, abends 8¼ Uhr:

Konzert

der russischen National-Vokal-Kapelle

„Nadina Slavianska“

Gegen 40 Personen in National-Kostümen.

Der obere Saal ist als Weinstube geöffnet.

Das Konzert findet auch bei Regenwetter statt.

Eintritt 30 Pfg. 10156

Garten- und Veranda-Möbel, Rollschutzwände und Reisekörbe

in grosser Auswahl

empfiehlt 9448.6.5

F. Wilhelm Doering,

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Kleider. Herrenkleider, Frauenkleider, Kindersachen, Wäsche usw. **kauft fortwährend** 3.1 **Frau Ulmer, Kaiserstr. 37,** 1. Tr.

Abgelegte Kleider für Damen u. Herren werd. zu **kaufen gesucht.** Off. unt. Nr. B22179 an die Expedit. der „Bad. Presse“. 2.2

Zither-Klub Karlsruhe.
(Lokal „Prinz Karl“.)
Montag, abends ½9 Uhr:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Heute Montag abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.34

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*

Kein Laden, daher billige Preise.

Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Salatöl

beste Qualität
Ltr. **80** Pfg.
bei 5 „ **70** Pfg.
13.6 empfiehlt 8118
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Für den Durst

empfehle

Sodawasser . .	Flasche	8 ₰,
Limonade . . .	„	12 ₰,
Kronthaler Wasser Liter-	„	20 ₰,
Gerolst. Wasser „	„	22 ₰,
Himbeersaft, garantiert rein, ¾ Liter-Flasche	ℳ	1.30,
⅜ „ „	ℳ	—.65,

Sinner-Bier, hell und dunkel,
3.2 mit 5% **Rabatt.** 9683

Bernh. Kranz.

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets, Carbonbügelkohlen, Brennholz, Holzkohlen, Feueranzünder, Bündelholz, Buchenabfallhölzer etc.

Ia. gewaschenen Anthracit

in bisher geführt. vorzügl. Qualität, **geruch- u. schlackenfrei aufbrennend.**

Bezug jetzt zu Sommerpreisen. Auf Wunsch Preise zu Diensten.

Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110. 9417a
Telephon 200.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten 3630a

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 1918.17

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30 a, Lidellplatz.

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der

Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.

Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober

Prof. Dr. Galli,

früher Vol. Assistent von Prof. **Gerhard, Berlin,** jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20 11

Kappel (Schwarzwald), Luftkurort 900 Mtr. ü. d. M.

Gasthaus z. Sternen, Besitzer: M. Glatz.

5074

Bahnstation der **Höllentalbahn** mit den zwei großartigsten Brücken. Alpenaussicht von Kappler Höhe, sowie vom Hause aus und Hochfirstturm. Schluchten u. Felsen in dem wildromantisch gelegenen Wutach- u. Haslachtal. Mittelpunkt für Spaziergänge nach Lenzkirch, Saig, Titisee und Friedenweiler. Tannenwaldungen 5 Minuten v. Hause. Bäder i. Hause. Eig. Fuhrwerk.

3204a

Dr. med. Max Asch, Bad Orb i. Spessart (Brieffach 16)

Ambulatorium für Herzkranke

Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Linthal Kt. Glarus (Schweiz)

Hotel Bahnhof.

Neues, komfortable eingerichtetes Haus. 12.8 **Mäßige Preise.** 3746a
Bes.: Ad. Ruegg-Glarner, Mitgl. d. S. A. C.

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Umzuges

offeriere ich, um mit zurückgesetzten deutschen und englischen Stoffen zu räumen:

Sacco-Anzüge	nach Mass zu	**Mk. 65.—**
Sommer- u. Herbst-Paletots	nach Mass zu	**Mk. 50.—**
Winter-Paletots	nach Mass zu	„ **70.—**
Hosen	nach Mass zu	„ **22.—**

nur gegen bar. 9449.8.3

Franz Lersch,

Inhaber: **Oskar Lersch,** Schneidermeister,
Kaiserstrasse 149, I. Etage. Telphon Nr. 1316.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen. Aerztlich empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben. 18jähriger Erfolg. Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.7

C. Jessen, Weinhandlung

Karlstrasse 29a

Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.

Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.

Billige Preise. — Proben frei. 2510

Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Nächste grosse!

Wohltätigkeits- Rote + Lotterie

des Bad. Landesvereins.
Nur Geldgewinne.
Ziehung bereits 21. Juli.
Beste Gewinnchancen!

3388 Bargewinne ohne Abzug M.

44000

1. Hauptg. M.		**15000**
2. Hauptg. M.		**5000**
2 à 1000	=	**2000**
4 à 500	=	**2000**
3380 Gew. zus.		**20000**

Los 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰ versendet: 4971a

J. Stürmer, General-Debit Strassburg i. E.

In Karlsruhe bei:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, J. Heppes, Ch. Frank, E. Flüge.

In Karlsruhe bei: Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304,

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung u. Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks u. Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8191.10.6

Bäckerei,

nachweislich prima Geschäft, **Goldgrube,** zu verkaufen.

Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur, **Kehl** (Stadt), Spitalstraße.

Haus für Küfer,

ganz besonders gut geeignet, im **Renchthal,** Bahnstation, zu verkaufen.

Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur, **Kehl** (Stadt), Spitalstraße.

3500 Mark

gegen **doppelte** gute **Bürgschaft** und **hypothekarische Sicherheit** sofort gesucht. 5531a.5.5

Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur, **Kehl** (Stadt), Spitalstraße.

Zigarrenfabrik,

schöne Räume dazu, **elektr. Licht** u. **Wasserleitung,** reichliche Arbeitskräfte vorhanden, zu vermieten.

Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur, **Kehl** (Stadt), Spitalstraße.

Geschäftshaus,

in vorzüglicher Lage der Stadt Achern, für **Delikatessen-, Kolonialwaren-** und **Kohlenhandlungen** sehr geeignet, zu verkaufen.

Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur, **Kehl** (Stadt), Spitalstraße.

Landauer,

in sehr gutem Zustand und

Jagdwagen

für **12 Personen** und **Wildverschluß zu verkaufen.** 9922.3.2

Karlsruhe, Steinstraße 29.

Folgende gebrauchte, gut erhaltene

Möbel

werden wegen Platzmangel sofort billig verk.: 2 franz. Bettladen (Muschelaufsatz) Rost, Matratze, Polst., 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegelschrank, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Diwan, 1 schönes Büffet u. noch verschied. andere Sachen. 9256.10.8

Markgrafenstraße 22, Ecke.

Kassenschrank, gut erhalten, ist für **120 Mark zu verkaufen.** 10031
Kronenstraße 32, im Rückgebäude

Ladeneinrichtung für **Spezerei-Geschäft** und **Ladentisch billig zu verkaufen.** 10030
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Pianino, vorzügl. Instrument, ist unter **mehrjähr. Garantie billig zu verkaufen.** 10029
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.